



der havelbote

Inklusive
Amtsblatt
der Gemeinde
Schwielowsee

Heimatzeitung der Gemeinde Schwielowsee

Staatlich anerkannter Erholungsort

EDITORIAL

Liebe Leser,

bei der Landtagswahl am 1. September hat die AfD in Schwielowsee einen Stimmenanteil von 16,22 Prozent eingefahren. In drei Wahllokalen gab sogar jeder Fünfte dieser rechtsextremen, rassistischen und antidemokratischen Partei seine Stimme, deren Spitzenkandidat sich nach Medienberichten vor noch nicht allzu langer Zeit ungeniert im neuen deutschen Nazi-Milieu bewegt hat. Auf den Tag genau 80 Jahre, nachdem Deutschland begonnen hatte, die Welt mit einem gnadenlosen Vernichtungsfeldzug zu überziehen, stand diese Partei kurz davor, in unserem Bundesland die Mehrheit zu erreichen. In ihrer populistischen Unverfrorenheit hatte sie sogar versucht, den Mauerfall vor 30 Jahren für sich zu instrumentalisieren mit dem heuchlerischen Slogan „Wende 2.0“.

Was ist da nur schiefgelaufen, dass die AfD sogar in einer prosperierenden Gemeinde wie Schwielowsee so erfolgreich sein konnte? Die Erinnerung an den Kriegsbeginn vor 80 und den Mauerfall vor 30 Jahren sollten uns allen Auftrag und Verpflichtung sein, den Rattenfängern von heute entschlossen und mutig zu widerstehen. Argumentieren Sie mit denen, die AfD gewählt haben – soweit sie sich zu erkennen geben. Sonst sitzen sie womöglich beim nächsten Mal auch in unseren parlamentarischen Gremien.

In diesem Sinne
Ihr Karl Günsche

DRAMATISCHE WENDE BEI DER DISKUSSION UM RICHTER RECYCLING:

Auf dem Recyclinghof soll Wohnbebauung entstehen



Richter Recycling – für Geltow bald Vergangenheit? Foto: Ingrid Schlegel

In die Sitzung des Bauausschusses am 20. August platzte es wie eine Bombe: Die Leiterin des Fachbereichs Bauen, Ordnung und Sicherheit, Kerstin Murin, teilte den überraschten Abgeordneten mit, dass die umstrittene Firma Richter Recycling einen Tag vor der Ausschusssitzung eine Änderung des Flächennutzungsplans beantragt habe. „Die Sonderbaufläche Recycling soll in Wohnbaufläche umgewandelt werden.“ Im Klartext bedeutet das: Richter Recycling will seinen Betrieb aus Geltow verlagern.

Bürgermeisterin Kerstin Hoppe sagte dem Havelboten: „Die Entscheidung von

Richter Recycling eröffnet völlig neue Perspektiven zur Entwicklung unserer Gemeinde. Für alle Seiten kann es eine gute Lösung werden. Aber bis dahin wird es noch ein langer Weg.“

Auch Geltows Ortsvorsteher Matthias Fannrich (siehe Interview Seite 3) und sein Fercher Kollege Roland Büchner begrüßten diese Entwicklung. Büchner sagte im Ausschuss: „Ich hoffe, dass wir damit einer Lösung der zahlreichen Diskussionen im Zusammenhang mit Richter Recycling näherkommen.“

Von dem Unternehmen selbst war bis zum Redaktionsschluss keine Stellungnahme zu bekommen. ■ (HB)

Achtung! Bei der Verteilung des Havelboten mit den Fragebögen für die Bürgerumfrage haben durch einen Fehler der Post einige Haushalte nicht den für ihren jeweiligen Ortsteil vorgesehenen Fragebogen erhalten. Dort, wo der Havelbote ausliegt, können Sie die korrekten Fragebögen erhalten. Eine Teilnahme über den Online-Fragebogen ist in jedem Fall möglich: <https://t1p.de/Buergerbefragung-Schwielowsee>. Bei der Frage nach der vierstelligen Zahl geben Sie xxxx ein.

20. FAHRRADSONNTAG:

Spiel und Spaß mit dem Rad

Das diesjährige Motto des Fahrradsonntags am 15. September lautete „Auf der Suche nach dem blauen Krokodil“ und war ganz auf Familien zugeschnitten.

Bei der Eröffnung an der Gaststätte Baumgartenbrück waren Groß und Klein bei bestem Radfahrwetter eingeladen, dem Musikverein Werder (H.) und der Singklasse der Meusebach-Grundschule zu lauschen und den Auftritt des Schulzirkus zu bestaunen. Durchs Programm führte Bürgermeisterin Kerstin Hoppe.

Als sie zum Start um 11.00 Uhr gemeinsam mit Vertretern der Politik das rot-weiße Band durchschnitt, folgten zirka 160 kleine und große Radfahrer, alle mit einem Luftballon am Lenkrad.



Etwa 160 Radbegeisterte waren am Start

An allen Stationen rund um den Schwielowsee gab es besondere Aktionen für die Jüngsten, die Kinder konnten Fragen beantworten und Stempel sammeln.

Den ersten Stopp konnten die Radler in diesem Jahr erstmals auf der Wiese vor der Fähre einlegen: Nach einer Stärkung bei entspannter Musik durften die Kinder am Stand des ADFC Verkehrszeichen erraten oder besser: erkennen. „Losgelöst von der konkreten Situation fällt das gar nicht so leicht“, sagte Annedore Althausen, die für die Fragen rund ums Rad zuständig war.

Weiter ging die Tour zum Caputher Gemeinde und nach Ferch, wo der Wasserspielplatz und das Schneckenrennen auf der Seewiese besonders gut ankamen. Hier wurde es gelüftet, das Geheimnis um das blaue Krokodil: Marcel Krüßmann von der Waldgalerie Ferch hat es als Mosaikplastik erschaffen und die Kinder konnten auf seinem Rücken Kugeln in Löcher kullern lassen. Als Preise gab es Reflektoren – so konnte es sicher nach Hause gehen. ■ Regina Petschke / Meike Jänike

SONDIERUNGEN ZU BRANDENBURGS ZUKUNFT:

Kerstin Hoppe sitzt mit am Tisch

Wer am 5. September die 20-Uhr-Tageschau guckte, staunte nicht schlecht: In einem Beitrag über die Sondierungsgespräche zwischen SPD und CDU zur Bildung einer neuen Landesregierung konnte man Bürgermeisterin Kerstin Hoppe inmitten der CDU-Delegation mit am Verhandlungstisch entdecken. Der CDU-Landesvorstand hatte sie mit großer Mehrheit gebeten, als Vertreterin der „kommunalen Familie“ mit dabei zu sein, wenn über Brandenburgs Zukunft verhandelt wird.

In einer Erklärung, die neben Hoppe auch zahlreiche andere Bürgermeister und Landräte aus Brandenburg unterzeichnet haben, betonen die kommunalen Verantwortungsträger, das Land stehe vor wichtigen Herausforderungen – wie zum Beispiel Strukturwandel, Digitalisierung, innere Sicherheit und Wirtschaftswach-



Bürgermeisterin Kerstin Hoppe vertritt die „kommunale Familie“ in der Sondierungskommission Foto: Bernhardt Link

tum. „Jetzt ist die Chance, unsere Inhalte für starke Kommunen einzubringen“, betonen die Unterzeichner. Hoppe sagte dem Havelboten: „Für mich ist es natürlich eine große Ehre, aber auch eine große Verantwortung, dass ich bei diesen Sondierungen die Stimme der kommunalen Familie einbringen darf.“ ■ (HB)

ROCK IN CAPUTH:

Wieder eine tolle Session

Am Sonnabend, dem 14. September, war es mal wieder so weit, Rock in Caputh lud ein zum Open Air. Dabei war es keinesfalls selbstverständlich, dass dieses Jahr das Festival stattfindet. Eine lange Tradition sollte beinahe zu Ende gehen. Seit 2001 gibt es das Festival bereits. Über lange Jahre hat sich Rock in Caputh einen Namen gemacht in der Szene. Irgendwann war der Verein am Ende und alles stand vor dem Aus. Anna Sarholz gründete zusammen mit anderen den neuen Verein Rock'nmusic e.V., um weiterzumachen. Dieses Jahr war erstmal alles kleiner, ein Tag, eine Bühne, sieben Bands aus der Region, eine gute Mischung. Jungen Musikern soll hier eine Plattform für ihre Musik geboten werden. Aber auch an die älteren und jung gebliebenen Fans ist ge-



Die Band TÜSN aus Berlin

dacht. Den Schluss gab die Potsdamer Band 44 Leningrad. Mit ihrem Off-Beat „Russian Speed Folk“ spielten sie bei Vollmond und kühlen, fast sibirischen Temperaturen zum Tanz auf.

Alles in allem ein gelungenes Event mit jeder Menge guter Musik und guter Stimmung, zu dem rund 300 Besucher gekommen waren. ■ Ulrike Hornisch



Die engagierten Unterstützer des Rockfestivals Fotos (3): Sören Bels

Interview mit dem neuen Geltower Ortsvorsteher Matthias Fannrich

„Alle müssen zusammenarbeiten“



Ein bekanntes Gesicht in Geltow –
der neue Ortsvorsteher Matthias Fannrich Foto: privat

Havelbote: Wachwechsel in Geltow: Nach 16 Jahren Heinz Ofcsarik als Ortsvorsteher heißt der „Neue“ nun Matthias Fannrich. Ein großes Erbe?

Fannrich: Ja, in der Tat: Große Schuhe. In die muss ich hineinschlüpfen und anpassen, dass sie nicht zu sehr schlappen. Heinz Ofcsarik sitzt mir immer noch zur Seite. Insofern ist es kein Neuanfang, sondern die Fortsetzung der Arbeit mit einem neuen Ortsvorsteher.

Havelbote: Wie sieht Ihr „Regierungsprogramm“ aus?

Fannrich: Anders als Heinz Ofcsarik habe ich ja auch noch die Aufgabe als Vorsitzender des Finanzausschusses der Gemeinde. Und in Kenntnis der finanziellen Lage Schwielowsees werde ich natürlich einige Akzente anders setzen. Aber mein Ziel ist das gleiche, das Ofcsarik hatte und hat: Die Menschen in Geltow sollen sich wohlfühlen in unserem Ort.

Havelbote: Zum ersten Mal sitzen eine Vertreterin der Grünen sowie ein Abgeordneter der Bürgerinitiative mit im Ortsbeirat. Wird die Arbeit dadurch schwieriger?

Fannrich: Nein. Wir haben begonnen, eine gemeinsame Planung zu machen, wie es weitergehen soll in Geltow. Grundlage waren die Schwerpunkte

der Johanniter-Unfallhilfe e.V. als Träger eine Lösung gefunden haben. Hinter dem Standort der Schule wollen wir einen Platz entwickeln für den Schulsport, aber auch als Freizeitgelände für die Kinder und Jugendlichen bis hin zum Bolzplatz. Infrastruktur, Straßenbau, Sicherheit von Straßen und Schulwegen sowie die Vereinsarbeit in Geltow bleiben natürlich auf der Tagesordnung.

Havelbote: Es gibt ja zwei Knackpunkte in Geltow: Die Arbeit der Bürgerinitiative und das Thema Richter Recycling. Sehen Sie denn die Möglichkeit, dass sich die Situation in Wildpark-West wieder etwas entspannt und Frieden einkehrt?

Fannrich (lacht): Die Wildparker sind ein ganz friedliches Völkchen. Aber im Ernst: Jeder, der nach Wildpark-West zieht, sollte die Natur lieben und sie schützen – und diesem Anspruch auf seinem Grundstück auch gerecht werden. Die Bürgerinitiative wird darüber hinaus sehr genau darauf achten, was im öffentlichen Raum passiert. Aber ich hoffe, dass es keine zu konfrontative Auseinandersetzung geben wird, sondern dass wir gemeinsame Wege beschreiten.

Havelbote: Das heißt: Sie strecken die Hand aus?

Fannrich: Ich strecke in der Tat die Hand

aus. Es kommt darauf an, dass sie auch ergriffen wird.
Havelbote: Beim Problem Richter Recycling scheint sich ja eine Lösung abzuzeichnen?
Fannrich: In der Tat. Die Fläche, auf der sich der Betrieb heute befindet, ist als Sonderfläche Recycling/Spedition ausgewiesen. Nun gibt es einen Antrag des Geschäftsführers von Richter Recycling, diese Fläche künftig als Bauland auszuweisen.
Havelbote: Das heißt im Klartext: Richter Recycling will den Betrieb verlagern?
Fannrich: Richter Recycling will in der Tat den Betrieb verlagern. In der Sitzung des Bauausschusses im August wurde das Jahr 2022 in Aussicht gestellt. Ich bin da noch etwas zurückhaltend, würde mich aber sehr freuen, wenn das Problem dann gelöst wird, gerade für die, die im direkten Umfeld wohnen.

Havelbote: Wo werden die Schwerpunkte liegen?

Fannrich: An oberster Position stehen natürlich Schule und Kindergarten. Der Bau der Schule schreitet voran. Bei der Kita hoffen wir, dass wir mit

aus. Es kommt darauf an, dass sie auch ergriffen wird.

Havelbote: Beim Problem Richter Recycling scheint sich ja eine Lösung abzuzeichnen?

Fannrich: In der Tat. Die Fläche, auf der sich der Betrieb heute befindet, ist als Sonderfläche Recycling/Spedition ausgewiesen. Nun gibt es einen Antrag des Geschäftsführers von Richter Recycling, diese Fläche künftig als Bauland auszuweisen.

Havelbote: Das heißt im Klartext: Richter Recycling will den Betrieb verlagern?

Fannrich: Richter Recycling will in der Tat den Betrieb verlagern. In der Sitzung des Bauausschusses im August wurde das Jahr 2022 in Aussicht gestellt. Ich bin da noch etwas zurückhaltend, würde mich aber sehr freuen, wenn das Problem dann gelöst wird, gerade für die, die im direkten Umfeld wohnen.

Havelbote: Der Havelzugang an der Villa Maurus ist ja auch immer noch ein heißes Thema. Tut sich da was?

Fannrich: In diesem Fall sind wir als Gemeinde auf die Zuschauertribüne verbannt worden. Wir haben so gut wie keine Einwirkungsmöglichkeiten. Die der Gemeinde vorgesetzten Behörden im Land und im Kreis sind damit beschäftigt, ihre Zuständigkeiten zu klären. Kurzfristig sehe ich da keine Lösung, insbesondere, wenn die Auseinandersetzung in den Bereich der Gerichte verlagert wird. Das ist sehr ärgerlich.

Havelbote: Heißt das, dass die Gemeinde gar keine Einwirkungsmöglichkeiten hat?

Fannrich: Das ist so. Es wird zwar immer versucht, die Verantwortlichkeit auf die Gemeindevertreter, die Verwaltung und insbesondere auf die Bürgermeisterin Kerstin Hoppe zu verlagern. Richtigerweise müsste man aber fragen, wie der Landkreis und das Land sich verhalten haben und welche Fehler in der Vergangenheit gemacht worden sind. Da lohnt es sich nachzufragen.

Havelbote: Gesetzt, Sie hätten einen Wunsch frei, welcher wäre das?

Fannrich: Mehr finanzielle Mittel, als wir wirklich zur Verfügung haben, und mehr gemeindliche Flächen in Geltow, um diese kreativ zu entwickeln. ■

Interview: Karl Günsche

OB WELTWEIT OPERIERENDES UNTERNEHMEN ODER BODENSTÄNDIGES HANDWERK:

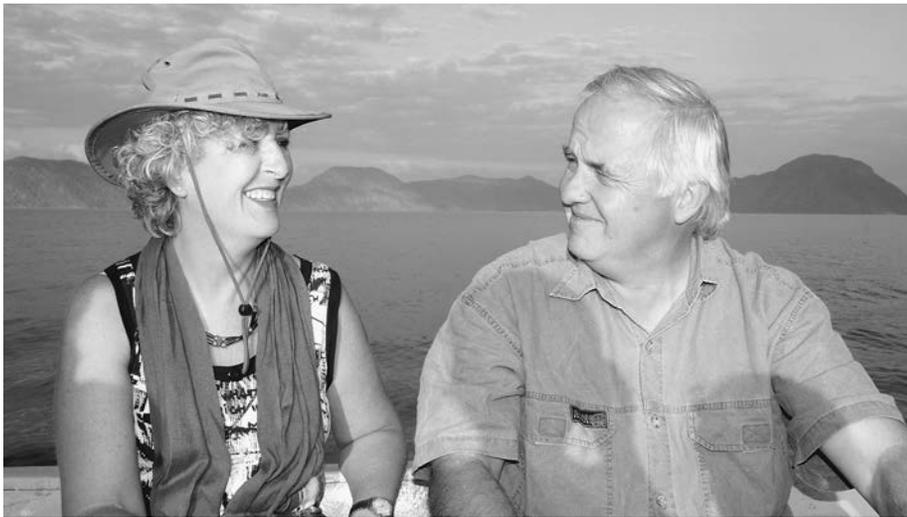
„Schwielowsee ist ein guter Standort“

Unterschiedlicher könnten die beiden Männer kaum sein: Der deutschstämmige Globetrotter Johannes Haape, in Südafrika geboren und aufgewachsen, und Andreas Heller, Tischlermeister und alteingesessenes Caputher Urgestein. Was sie verbindet? Beide leiten Betriebe mit Standort Schwielowsee: Haape das weltweit operierende Reiseunternehmen TARUK, Heller das Traditionsunternehmen seiner

um Platz für dann 46 Arbeitsplätze zu schaffen. Im April soll Einzug sein.

Warum der Standort Caputh? Johannes Haape sagt: „Wir sind standortunabhängig und könnten unser Unternehmen im Internetzeitalter von jedem Ort der Welt aus führen.“ Den Ausschlag für Caputh gaben „die wunderschöne Lage zwischen Wald und See“, die Nähe zu Potsdam und Berlin sowie „die einzigartige Kulturland-

Arbeitsplatz bei einem alteingesessenen Tischler fand, sondern wo er sich nach kurzer Zeit mit seiner Frau „auch so richtig wohlfühlte“. Er lernte neue Technologien kennen. „Das war für mich ein richtiger Quantensprung“, sagt Heller. Im Herbst 1991 ging es dann mit der Familie wieder nach Caputh. Seine Mutter hatte ihn inständig gebeten: „Junge, komm zurück.“ 2003 übernahm er den väterlichen Betrieb. Heute arbeitet er mit Sohn Julius, der ebenfalls schon den Meisterbrief in der Tasche hat, und einem Gesellen in einer angemieteten Werkstatt am Schmerberger Weg. „Ich würde gerne selber bauen, aber ein Gewerbegrundstück zu finden, ist in Caputh fast ausgeschlossen“, klagt er. Dennoch sei Schwielowsee auch für einen Handwerksmeister, vor allem für einen Allrounder wie ihn, ein idealer Standort: Kurze Wege und gute Versorgungslage durch Zulieferbetriebe. „Der Bauboom hält seit der Wende an, die Auftragsbücher sind voll und unser Arbeitsgebiet hat sich inzwischen über Schwielowsee und Potsdam bis nach Berlin ausgeweitet.“ Was ihm zu schaffen macht, seien „zu viel Bürokratie und ein kaum noch überschaubares Steuersystem“. Dennoch ist Andreas Heller sicher: „Das Handwerk wird seinen Platz behaupten und Schwielowsee ist ein guter Platz.“ Er ist daher auch zuversichtlich, dass Sohn Julius den Familienbetrieb Tischlerei eines Tages weiterführen wird – dann vielleicht nicht mehr am Schmerberger Weg, sondern auf eigenem Grund und Boden. ■ Karl Günsche



Melanie und Johannes Haape agieren weltweit Foto: TARUK

Familie. Beide sagen trotz ihrer so unterschiedlichen Interessenlagen und Aufgabengebiete voll Überzeugung: „Schwielowsee ist für uns ein guter Standort.“

Haape, Südafrikaner, der auch die deutsche Staatsangehörigkeit hat, und seine Frau Melanie, die aus Sambia stammt, kamen 1999 aus Starnberg nach Caputh. Kerstin Brauner war damals ihre erste und einzige Mitarbeiterin im kleinen Büro am Caputher Schlosspark – und ist bis heute dageblieben. Haapes boten zunächst nur ausgewählte Reisen nach Südafrika an. Das Geschäft boomte. 2013 zogen sie in ihr neues Domizil in der Straße der Einheit um. Ihr Geschäftsfeld hat sich inzwischen über Afrika hinaus auf Lateinamerika, Asien und Australien ausgeweitet. Mittlerweile beschäftigten sie bereits acht Mitarbeiter. Und mit ihrem Reiseunternehmen TARUK ging es stetig weiter bergauf. Heute beschäftigen Melanie und Johannes Haape 26 feste Mitarbeiter in Caputh, dazu kommen freie Mitarbeiter und rund 100 Reiseleiter vor Ort. Im kommenden Jahr wird TARUK weiter expandieren: Haapes haben den ehemaligen „Goldenen Anker“ gekauft, saniert und umgebaut,

schaft“. „Wir sind hier angekommen und fühlen uns auch angenommen“, sagt Haape. Auch TARUK-„Besucher“ aus aller Welt seien immer wieder begeistert von Caputh und seiner Umgebung. „Die Infrastruktur stimmt“, betont der umtriebige Reiseunternehmer. Die Schwachstellen des Standortes Caputh: „Schlechte Verkehrsanbindung mit Bus und Bahn und die daraus entstehende Schwierigkeit, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.“ Die meisten seiner Mitarbeiter kommen aus Potsdam oder Werder, nur zwei aus Caputh. Am neuen Standort im Goldenen Anker soll sich das ändern: Dort will Haape mit Schulungsangeboten gezielt um branchenspezifisch ausgebildetes Personal aus Schwielowsee werben.

Ein Mitarbeiterproblem hat Tischlermeister Andreas Heller nicht. Er führt das Familienunternehmen in zweiter Generation. Vater Werner hat sich 1977 selbstständig gemacht. 2003 übernahm Andreas Heller die Tischlerei. Er hatte stürmische Jahre hinter sich: Am 7. Oktober 1989 flüchtete er auf abenteuerlichen Wegen über Polen, Russland, Ungarn, Österreich nach Bayern, wo er in Schwabmünchen nicht nur einen



Tischlermeister Andreas Heller ist ein Caputher Urgestein Foto: privat

CAPUTH, FERCH UND GELTOW 30 JAHRE NACH DEM MAUERFALL:

Erfolgreich, beliebt und immer wieder gern besucht

30 Jahre nach dem Mauerfall steht Schwielowsee gut da. Laut einer Studie der renommierten Bertelsmann-Stiftung liegt die Kaufkraft pro Haushalt in unserer Gemeinde bei 58.632 Euro (Stand 2017), weit höher als im Brandenburger Landesdurchschnitt (44.789 Euro). Vor zehn Jahren war auch in Schwielowsee die Kaufkraft der Haushalte noch wesentlich niedriger: 41.917 Euro. Der extraordinary Anstieg beruht nicht zuletzt auf einem überdurchschnittlichen Anteil von Haushalten mit hohen Einkommen: Während deren Anteil im gesamten Land Brandenburg bei nur 16,3 Prozent liegt, sind es in Schwielowsee 22,8 Prozent. Eine Ursache dafür dürften die vielen sogenannten Hochqualifizierten in unserer Gemeinde sein: Machen sie im gesamten Brandenburg nur 13,1 Prozent aus, sind es in Schwielowsee 23,7 Prozent der Einwohnerschaft. Entsprechend hoch ist das Steueraufkommen: Zahlte in Schwielowsee 2017 statistisch gesehen jeder Einwohner 710 Euro Steuern, waren es im vergleichbar großen Michendorf beispielsweise nur 396 Euro. Kinderarmut, 2006 mit 12,4 Prozent noch ein ernstes Problem, liegt derzeit in einem so niedrigen Bereich, dass sie statistisch nicht mehr erfasst wird.

Auch die Zahl der Arbeitslosen ist kontinuierlich zurückgegangen: Waren 2006 noch 12,4 Prozent der Erwerbsbevölkerung in Schwielowsee arbeitslos, sank die Quote bis 2015 auf 3,8 Prozent. Derzeit sind nach Angaben der Arbeitsagentur in Schwielowsee 146 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit in Potsdam-Mittelmark ist mit 3,8 Prozent eine der niedrigsten in der gesamten Bundesrepublik. In Schwielowsee liegt sie seit 2007 sogar noch darunter, bei nur 1,8 Prozent.

Der Wert von Grund und Boden ist in allen drei Ortsteilen entsprechend kräftig gestiegen. Am 1. Januar 2011 wurde der Bodenrichtwert für Schwielowsee mit 95 Euro ermittelt. Am 31. Dezember 2018 waren es stolze 260 Euro.

Je positiver die Gemeinde sich entwickelte, desto mehr Anziehungskraft entwickelte sie. Zählte Schwielowsee 2006 noch 9.840 Einwohner, sind es derzeit 10.717 (Stand 31.12.2018). Sowohl die Bertelsmann-Stiftung als auch der neue

Demografiebericht No. 4 erwarten allerdings in den kommenden Jahren nur noch einen leichten Bevölkerungsanstieg: Bis 2030 auf 10.740 (Bertelsmann beziehungsweise 10.946 (Demografiebericht)). Unsere junge Gemeinde wird dabei allerdings altern: Denn sinken wird nach diesen Prognosen vor allem der Anteil der jüngeren Bevölkerung: Von derzeit 17,6 Prozent wird laut Bertelsmann der Anteil der unter 18-Jährigen in Schwielowsee bis 2030 auf 14,8 Prozent absinken. Der deutlichste Rückgang wird bei den unter 15-Jährigen vorausberechnet: Von 1.553 (2016) auf nur noch 1.369 (2030). Über 30 Prozent der Schwielowseer werden nach dieser Schätzung dagegen in zehn Jahren über 65 Jahre alt sein. Das Durchschnittsalter wird von 45,3 Jahre (2009) auf 50,5 Jahre (2030) steigen.

Nicht nur als Wohnort, auch als Wirtschaftsstandort wurde Schwielowsee zunehmend attraktiv: Als Caputh, Ferch und Geltow sich 2003 zu einer Gemeinde zusammenschlossen, gab es 646 Gewerbetreibende in der neuen Gemeinde Schwielowsee. Im vergangenen Jahr waren es 948. Entsprechend stiegen die Einnahmen aus der Gewerbesteuer:

Von 575.000 Euro (2003) auf 2.062.323 Euro im vergangenen Jahr.

Seit Gründung der Gemeinde 2003 war die touristische Erschließung Schwielowsees eines der Hauptziele der Gemeindepolitik – erfolgreich: 2009 wurden 73.100 Übernachtungen gezählt. Im vergangenen Jahr waren es zwischen Januar und Oktober bereits 91.602 Übernachtungen. Durchschnittlich blieben die Urlauber zwischen zwei und drei Tagen in Schwielowsee. Die Anstrengungen der Gemeinde, ein eigenes touristisches Profil zu entwickeln, wurde 2010 belohnt: Caputh und Ferch wurden in die Liste der staatlich anerkannten Erholungsorte aufgenommen. Zwei Jahre später folgte Geltow. Im kommenden Jahr muss die Gemeinde diesen Titel verteidigen – angesichts der Schließungen im Bereich Gastronomie und Hotellerie kein leichtes Vorhaben!

Und noch eine Positivzahl: Kaum eine andere vergleichbare Gemeinde in Brandenburg hat ein so reiches Kultur- und Vereinsleben. Allein in den Sportvereinen sind rund 1600 Schwielowseer organisiert, 15,06 Prozent der Bevölkerung – auch hier mehr als im Brandenburg-Durchschnitt. ■ (HB)



Schwielowsee, eine attraktive Gemeinde – hier lässt es sich gut leben Foto: C. Post

12. KUNSTTOUR IN CAPUTH:

Wieder ein voller Erfolg!

Die 12. Kunsttour in Caputh fand bei wunderschönem Wetter am letzten August- und am ersten Septemberwochenende wieder mit großer Beteiligung statt.

An 15 verschiedenen Orten konnten Bilder, Keramikarbeiten, Schmuck, Skulpturen oder Schmiedekunst angeschaut und erworben werden. In Ateliers, privaten Höfen und Gärten zeigten 26 internationale und nationale Künstler ihre aktuellen Werke. Die Besucher konnten mit den Künstlern ins Gespräch kommen und auf Entdeckungsreise gehen. Der Bahnhof Caputh wurde trotz Bauarbeiten eigens für diese Veranstaltung zugänglich gemacht.

Im Märkischen Gildehaus gab es eine Gemeinschaftsausstellung aller beteiligten Künstler. Für die Schmuckdesignerin Stephanie Kraus war es die erste Teilnahme. Sie fertigt Schmuck aus besonderen Materialien wie Papier, alten Autoreifen oder Luftballons und möchte auf jeden Fall wiederkommen.

In der Keramikwerkstatt von Matthias Panser konnte man in den Holzbrandofen schauen, in dem er seine Unikate brennt. Auch er war zufrieden und hatte vor allem am ersten Wochenende viele interessierte Besucher. Im Heimathaus Caputh waren wieder Bilder des Caputher Mundmalers Thomas Kahlau zu sehen.

Christina Faix, eine der Organisatorinnen der Kunsttour, zeigte sich zufrieden über

den großen Zuspruch. Vor allem freute sie sich über die geneigten Besucher aus Berlin, Potsdam und Umgebung, die der Kunsttour seit Jahren die Treue halten. Die Besucher lobten auch in diesem Jahr wieder die Vielfalt und die besonderen Orte der Kunsttour. Faix sagt, durch das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst und Natur werde die Kunst als offenes Miteinander für jedermann erlebbar. Begeistert sprach sie von den vielfältigen Veranstaltungsorten wie dem Bahnhof, dem Schloss, dem Gemeindehaus oder der Manuskriptur von Barbara Tauber. In der „Alten Autowäscherei“, die ein neuer Veranstaltungsort war, präsentierte Silke Heydrich ihre Malerei.

An die jüngeren Besucher hatten die Organisatoren auch gedacht. Im „ChaosKunst-



**Ketten aus Papier von Stephanie Kraus
Fotos (4): Sören Bels**



Keramik-Skulpturen von Sabine Breithor



Gartenkeramik von Matthias Panser

KlubCaputh“ konnten Kinder Waldgeister zeichnen und basteln oder eine „Sagenhafte Welt“ entdecken. Im Schloss Caputh gab es ein musikalisch-literarisches Porträt zum 500. Todestag von Leonardo da Vinci. In ihr Atelier Pro Arte hatte sich Siegrid Müller-Holtz diesmal die Filmemacherin Julia Theek eingeladen. Sie hielt einen Vortrag über Nachhaltigkeit und Wiederverwendbarkeit in der Kunst.

Bei der gemeinsamen Abendveranstaltung für alle Künstlerinnen und Künstler war man sich einig, dass die Kunsttour auch in diesem Jahr für alle Beteiligten und Besucher wieder ein besonderes Erlebnis war. ■

Regina Petschke



„Mikrokosmen“ von Michael Sting

WOLFGANG SCHUSTER ERINNERT SICH AN DAS ENDE DES KRIEGES:

„Eine Zeit voller Abenteuer“

„Und sind die Zeiten noch so mies, Caputh bleibt immer Paradies!“ Dieser Ausspruch meiner verstorbenen Cousine Marie-Elisabeth Becker (*1912), genannt „Muschi“, war auch für mich uneingeschränkt in den Jahren des Krieges und der unmittelbaren Nachkriegszeit von großem positivem Einfluss. Denn Caputh war in den Bombennächten, die Berlin erleben musste, und in den Verwerfungen der Nachkriegszeit immer ein Hort der Geborgenheit und Sicherheit für mich nach unserer Ausbombung in Berlin im November 1943. Seitdem lebten wir in unserem komfortablen Sommerhaus (heute Haus Elisabeth am See und immer noch in Familienbesitz) am Krughof, weitab von den Bedrohungen des Bombenkrieges in Berlin. Das einzige mir in bleibender Erinnerung verankerte Kriegserlebnis ist die Bombardierung Potsdams am 14. April 1945. Die Detonationen der Bombenabwürfe waren so heftig, dass das gesamte Haus fast aus seinen Fundamenten gehoben zu werden schien und alle Türen des „Luftschuttkellers“ aufsprangen, ohne dass jedoch die Fensterscheiben zu Bruch gingen. Denn im Vorfeld des durch den Rundfunk angekündigten Luftangriffes waren die Fenster bereits weit geöffnet worden. In den letzten Kriegstagen wurde noch eine Bombe im Bereich des Krughofs abgeworfen, die das Reetdachhaus unseres Nachbarn Ibbes ziemlich zerstörte.

Im Gegensatz zu zahlreichen schlimmen Erlebnissen und Grausamkeiten, die viele Menschen bei Kriegsende erleiden mussten, haben meine Familie und ich die russischen Soldaten nie als Bedrohung empfunden. Die ersten Nachkriegsmonate in Caputh waren für mich als Kind vielmehr voller Abenteuer und spannender Erlebnisse. Am 3. Mai 1945, meinem 5. Geburtstag, betraten zwei junge russische Soldaten unsere Wohnung. Meine Mutter hatte meinen Geburtstagstisch gerade aufgebaut, die Geburtstagskerze brannte. Die beiden Russen nahmen höflich ihre „Schiffchen“ vom Kopf und waren ganz andächtig. Die herrlichen selbstgemachten Sahnebonbons waren für sie von besonderem Interesse. Aber meine Mutter schlug ihnen leicht auf die Finger und teilte ihnen nur wenige Bonbons zu, weil sie ja für mich bestimmt waren. Als die

beiden einige unserer Hühner mitnehmen wollten, erfolgte ein heftiger Protest meiner Mutter: „Die Hühner gehören dem Kind! Der Junge hat mit dem Krieg nichts zu tun, deshalb Finger weg!“ Die beiden Russen zogen ohne Hühner von dannen und nahmen lediglich ein Stück wohlriechender Seife als Beute mit. Mein Vater wurde zuletzt noch zum Volkssturm eingezogen. Er hatte die „kriegsentscheidende“ Aufgabe, als Einzelner ohne Waffe das Postamt in der heutigen Straße der Einheit zu bewachen, das bereits verlassen worden war. Kurz bevor die Russen einmarschierten, verließ er seinen Posten und „sicherte“ etliche Bögen Hitlermarken aus dem Bestand des Amtes.



Für Kinder eine schwere, aber auch abenteuerliche Zeit Foto: Pixabay

Besonders in Erinnerung an seine Zeit als Volkssturmmann sind mir zahlreiche Dosen mit Puderzucker aus dem Bestand des Postamtes geblieben, die in Zeiten der Not zum Gummieren der Briefmarken vorgesehen waren. Russische Soldaten haben mir dann Marken gegen „Papirossi“ und die herrlichen süß-salzig-Bonbons aus ihrer Heimat getauscht. Ferner nahmen sie mich auf ihre Beutzüge mit, und ich lernte frühzeitig das Handwerk des damals so wichtigen „Organisierens“. Ich musste unter anderem auf Kirschbäume klettern und die Früchte für sie abernten. Ich bekam dafür ein Bündel Reichsmarkscheine in die Hand gedrückt, deren Wert die Soldaten offenbar nicht einzuschätzen wussten. Als ein Gartenbesitzer meine Erntetätigkeit auf seinen Obstbäumen mit harten Worten unterbinden wollte, hatte er zu seinem Pech meine russischen Auftraggeber übersehen. Als sie mich bedroht sahen, legten sie ihre Hand an ihre Pistolen-

taschen. Der Obstbaumbesitzer flüchtete daraufhin starr vor Angst in sein Haus und verzichtete auf seine Kirschen. Mein Vater, Rechtsanwalt und Notar von Beruf, war technisch außerordentlich begabt. Er wurde daher von der russischen Kommandantur dazu verpflichtet, die zerstörten Telefon- und Stromleitungen in Caputh zu reparieren. Seine Erfahrungen im Ersten Weltkrieg, wo mein Vater als Pionier gedient hatte, haben ihm sicher bei der schwierigen und gefährlichen Aufgabe geholfen. Als Honorar gab es reichlich „Pajoks“ (Verpflegungsrationen) und Suppen aus der russischen Gulaschkanone für die ganze Familie. Zwischenzeitlich residierte in unserem Schlafzimmer ein russischer Offizier mit seiner „Beutegermanin“. Nur wenige Stunden am Tag verließen die beiden das komfortable Bett meiner Eltern. Meine Mutter wurde von dem Offizier „dienstverpflichtet“ als Aufwartung und Putzfrau. Sie stellte sich daraufhin besonders begriffsstutzig und ungeschickt an, so dass der Offizier bald die Lust an ihren Diensten verlor und mit seiner „Dulcinea“ wütend das Haus verließ. Ein anderer Offizier aus der Kommandantur war ein begeisterter Jäger: Ihm fehlten zu seinem Jagdglück jedoch die notwendigen Schrotkugeln. Mein Vater schmolz für ihn aus alten Bleirohren Jagdmunition, worauf er uns so intensiv mit Wild versorgte, dass meine Mutter eines Tages beiläufig äußerte: „Ich würde gerne mal wieder Fisch essen!“ Wenige Tage später kam der Offizier mit einem Soldaten zurück, der eine Tellermine bei sich trug. Auf Befehl flog sie in den Templiner See und erzeugte eine riesige Fontäne. Wenige Minuten später wurden tausende toter Fische angespült. Nachbarn mit Eimern stürmten das Grundstück und füllten sie fast bis zum Rande mit den erlegten Fischen.

Wenn sich das Kriegsende jährt, stellen sich regelmäßig derartige Erinnerungen an diese Zeit voller Gräueltaten, aber auch voller Abenteuer und spannender Erlebnisse ein. ■

Wolfgang Schuster



Der Autor Foto: privat



Retter in der Not Foto: Pixabay

CULTURA E.V.:

Appell, Einladung – und ein Dank an die Freiwilligen unserer Feuerwehr

Man sieht sie nicht, man hört sie kaum, aber trotzdem sind sie da, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr. Es sind unsere Nachbarn, Kollegen, Freunde, ja zum Teil unsere Kinder, Eltern oder Ehepartner, die täglich dazu bereit sind, ihre Freizeit, ihre Gesundheit und ihr Familienleben für die Gemeinschaft in Schwielowsee und darüber hinaus zu opfern. Ihnen gebührt unser aller Dank. Viel wird in den Medien darüber berichtet, was nicht alles für unsere Feuerwehren getan werden muss. Vieles wird auch durch unsere Gemeinde dafür getan und trotzdem kann es nie genug sein.

Vor über hundert Jahren wurden Feuerwehren aus der Notwendigkeit heraus gegründet, Hab und Gut zu schützen und bei Bränden strukturiert und ausgebildet vorzugehen. Ganze Feuerwehrdynastien sind dabei auch bei uns entstanden: Begeschkes in Caputh, Kyburgs in Ferch oder Böttchers in Geltow, wo nun in zweiter und dritter Generation das Feuerwehrleben auch den Alltag bestimmt. Aber es

hat sich auch einiges verändert. Wo früher jede Familie ihren Beitrag leistete, wo der Feuerwehrdienst vor dem Armeedienst bewahrte und so die Mitgliederzahlen relativ konstant und ausreichend waren, hat sich mit der sich ändernden Gesellschaft auch die Rekrutierung neuer Kameraden gewandelt. Mittlerweile ist auch in unserer Gemeinschaft zu beobachten, wie selbstverständlich wir die Feuerwehr in Anspruch nehmen, ohne nach den Menschen in den Uniformen zu fragen. Da ist es ein kleinerer Ast auf der Straße oder die Katze auf dem Baum oder die jungen Fische auf der Schlosswiese, welche die Kameraden fordern. Jeder sollte sich die Frage stellen, ob es immer erforderlich ist, einen Menschen durch die Alarmierung der Feuerwehr aus seinem Alltag zu reißen.

Jeder in Schwielowsee sollte sich fragen: Was kann ich tun für die Gemeinschaft? Wie kann ich aktiv in der Feuerwehr, dem THW oder anderen Hilfsorganisationen mitwirken? Oder wie kann ich den

Kameraden gegenüber meinen Respekt für die Arbeit zeigen? Dies kann jeder auf seine Weise tun. Einige engagieren sich in den Fördervereinen der Feuerwehren, um den Kameraden den Rücken freizuhalten und um sie zu unterstützen.

Wir als Cultura e.V. wollen dies auf unsere Art machen und Danke sagen. Dafür haben wir eine Ausstellung mit Impressionen aus dem Feuerwehralltag in Schwielowsee zusammengestellt und wollen diese im Märkischen Gildehaus (Seminarhaus) dem Publikum zeigen.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am 5. Oktober um 14.00 Uhr statt, zu der wir herzlich einladen.

Wichtig! In jedem Ortsteil der Gemeinde Schwielowsee gibt es eine Ortswehr, die sich über Interessierte und Neumitglieder freut.

Unter <https://schwielowsee.de/wegweiser/feuerwehr.html> sind die Kontaktdaten der Feuerwehr zu finden. ■

Karsten Gericke

HEIMATVEREIN GELTOW:

Zu Besuch bei den Caputher Kollegen

Bei herrlichem Sonnenschein überquerten neun Mitglieder des Heimatvereins Geltow am 2. August zu Fuß oder per Rad die Fähre, um dem Caputher Heimatverein einen Gegenbesuch zu unserem Treffen in Geltow im November vergangenen Jahres abzustatten. Prächtige Blumen leuchteten uns aus dem Vorgarten von Weitem entgegen und noch freundlichere Menschen empfingen uns auf dem Hof des Caputher Heimathauses. Teilweise kannten wir uns noch von länger zurückliegenden Begegnungen. Der Vorsitzende, Klaus Holtzheimer, begrüßte uns mit netten Worten auf dem Hof unter dem alten Nussbaum.

Danach durften wir einzeln oder in Gruppen die Schätze des Vereins besichtigen. Eines der ältesten Mitglieder, Lisa Krause, erläuterte das kleine schmucke Haus, das von einer Vielzahl von Gegenständen förmlich überquoll. Unsere Frauen interessierten sich in erster Linie für den Inhalt

des Kleiderschranks. Aber auch ein hübsch eingerichtetes Schlafzimmer und eine Küche waren zu bewundern.

In der ehemaligen Waschküche des Hauses, sie liegt auf dem Hof, hat der Heimatverein seinen Ausstellungsraum eingerichtet. Hier erläuterte Uwe Thurley die aktuelle Ausstellung, die den Titel trägt „Theodor Fontane und das aufstrebende Caputh“. Fontane besuchte Caputh im Jahre 1869. Von der Zeit an entwickelten sich der Schiffbau und der Obstbau zu eigenen Gewerben in Caputh.

In geselliger Runde beschlossen alle Beteiligten an der gut gedeckten Kaffeetafel den ereignisreichen Tag. Ein gelegentlicher Regenschauer machte der Freude keinen Abbruch. Den absoluten Abschluss machte aber Klaus Holtzheimer mit der Übergabe von zwei Tafeln mit Darstellungen von Geltower Motiven an unsere Vorsitzende Lisa Stoof.



Eine gut gedeckte Kaffeetafel erwartete die Geltower Gäste Foto: Peter Groll

Wir verließen den Caputher Heimatverein in der Hoffnung, dass dessen Mitglieder unseren Verein gelegentlich wieder einmal besuchen. An dieser Stelle sei noch einmal Dank gesagt für die vorzügliche Gastfreundschaft! ■ Manfred Uhlemann, Heimatverein Geltow e.V.

EIN APPELL AUS GELTOW:

Grabgestaltung einmal anders

Vor dem Totensonntag herrscht meistens rege Betriebsamkeit auf den Friedhöfen. Viele legen das letzte Mal im Jahr Hand an die Grabgestaltung, die dann durch die kalten Wintermonate bis ins Frühjahr halten muss. Leider enthalten viele Gebinde und Gestecke immer mehr Kunststoffanteile, die der Friedhof teuer trennen und entsorgen muss, z. B. Styropor als Trägermaterial, auf das dann mit Heißkleber das Pflanzenmaterial aufgeklebt wird, Plastik und schwer verrottbarer Draht.

Dabei wäre auch eine ansprechende nachhaltige Grabgestaltung bei gleichem oder geringerem Aufwand möglich, wenn die Bepflanzung so gewählt ist, dass sie zu jeder Jahreszeit etwas bietet, ganz nach dem Motto von Karl Förster: Es wird durchgeblüht. Das kann gelingen, wenn, angepasst an den Standort, immergrüne Bodendecker, niedrige Sträucher, Gräser, mehrjährige oder ausdauernd blühende Stauden kombiniert werden. Eine Grabbepflanzung, die einmal so angelegt ist und bei der nur vereinzelt Stauden nachgepflanzt werden, verursacht weniger Pflegeaufwand als eine Bepflanzung, die alle zwei bis drei Monate komplett gewechselt werden muss. Werden robuste Stauden gewählt, die auch einmal mit Trockenheit zurechtkommen, verringert sich sogar der Gießaufwand. Im Winter können auch mit blühenden

Stauden Akzente gesetzt werden, z. B. mit der relativ robusten Christrose oder Schneeheide. Das wirkt lebendiger und bietet Insekten Nahrung. Die Pflanzen können das ganze Jahr stehen oder lassen sich zumindest ohne Weiteres kompostieren, wenn sie ausgetauscht werden sollen. Denkbar ist auch, zum Totensonntag das Tannengrün mit attraktiven winterharten Blattpflanzen z. B. Silberblatt und Knospheide zu kombinieren oder aus verschiedenenfarbigen immergrünen Zweigen und z. B. Zapfen ein Muster anzuordnen. So könnte ganz auf das Gesteck aus dem nächsten Discounter verzichtet werden. Manche empfehlen auch dunkle handelsübliche Friedhofserde als Kontrast für ein paar blühende oder immergrüne Stauden zu nutzen. Reizvoll sind in der Herbst-Winter-Saison auch einfache Gräser oder andere Pflanzen mit Fruchtständen, z. B. niedrige Zwergmispel, deren Früchte im Novembergrau leuchten. Herbstzeit ist auch immer Pflanzzeit für Blumenzwiebeln. Das Ergebnis lässt sich dann bei Schneeglöckchen, Krokus und Zwergiris bereits im Februar, März sehen, wenn auf den anderen Gräbern noch die Sonderangebote vom letzten Herbst liegen. Im zeitigen Frühjahr blüht auch schon die immergrüne winterharte Schneeheide und das Frühlings-Alpenveilchen.

Im März, April können dann Schlüsselblume, Blaustern, Buschwindröschen, Traubenhyaizinte und frühe Tulpensorten wie die gelben Wildtulpen folgen.

Zur Erinnerung: Was in Geltow nicht auf das Grab darf, steht auf der Internetseite: www.evkirchepotsdam.de/gemeinden/geltow/friedhof/grabgestaltung Vormerken können Sie sich auch schon den Termin für den gemeinsamen Arbeitseinsatz auf dem Geltower Friedhof am Samstag vor dem Totensonntag (23.11., 10 Uhr), wo wir uns gemeinsam den Laubmassen stellen und die eine oder andere Hecke stutzen wollen. Dafür wären eine eigene Harke, Gartenschere, Gartenhandschuhe und Laubsack zweckmäßig. Für warme Getränke wird gesorgt sein. Am Ewigkeitssonntag beginnt dann der Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen traditionell mit dem Geltower Posaunenchor um 10.30 Uhr auf dem Friedhof. ■
Susanne von Dewitz



Wie wäre es mit einer Wildtulpe? Foto: S. v. Dewitz

Ein Klassentreffen voll mit Erinnerungen

Am 7. September war es wieder so weit: Wir ehemaligen Geltower Schüler des Jahrgangs 1954/55 trafen uns zu unserem dritten Klassentreffen in der Gaststätte Baumgartenbrück. Zum Anlass nahmen

wir diesmal den „50. Jahrestag unserer Jugendweihe“ am 27. April 1969. Wir fragten uns alle, wo wohl die Zeit geblieben war. Frau Mundt, unsere Mathelehrerin, half uns zum Glück immer wieder auf die

Sprünge, wenn wir uns nicht mehr an damals erinnern konnten. Der größte Teil von uns kann schon das Rentenleben genießen. So wurde es ein gemütlicher Abend mit vielen Gesprächen und Erinnerungen an die damalige Zeit.

Leider war unser früherer Sportlehrer Heinz Ofcsarik im Urlaub sowie einige unserer Mitschüler auch. Wir sind immer noch auf der Suche nach den „Heimkindern“, mit denen wir zusammen lernten. Für jeden Hinweis sind wir dankbar (03327 / 5 62 88). Ich möchte mich bei allen Mitschülern bedanken, die der Einladung gefolgt sind. Für unser nächstes Klassentreffen ist der November 2021 vorgesehen. Thema: 60 Jahre Einschulung. Bedanken möchten wir uns beim Team der Gaststätte Baumgartenbrück recht herzlich für die nette und gute Bewirtung. ■ Renate Bäker



Die Schüler des Geltower Jahrgangs 1954/55 heute Foto: Renate Bäker

FÜHRUNGSWECHSEL BEI DER SHBB:

Ulrike von Willisen startet in einen neuen Lebensabschnitt

„Das ist mein Lebenswerk“, sagt Ulrike von Willisen und die Rührung ist ihr anzusehen. Denn nach über 20 Jahren nimmt sie Abschied, gibt sie die Geschäftsführung von „Soziale Hilfen Berlin und Brandenburg“ (SHBB) ab an ihre „Wunschnachfolger“ Dominik Leicht und Ralph Wuchner, mit denen sie seit 20 Jahren in der SHBB-Führungsspitze zusammengearbeitet hat, und startet in einen neuen Lebensabschnitt. Die Sozialpädagogin macht zusätzlich noch eine Supervisionsausbildung und will künftig freiberuflich als Coach, als Beraterin, arbeiten, „direkt ran an den Menschen“. Begonnen hatte alles 1997 an einem kalten Januartag. Ulrike von Willisen, damals noch Ulrike Hart, war auf dem Weg von ihrem Wohnort Berlin-Spandau zu ihrem neuen Arbeitsplatz in Caputh. Sie erinnert sich: „Ich hatte unterwegs noch einen Platten und musste ein Taxi rufen, um überhaupt nach Caputh zu kommen.“ Dort erwartete sie ein Büro im Keller des ehemaligen Kinderheimes, das auf ihre Initiative hin 2008 zu Ehren der Sozialpädagogin Gertrud Feiertag deren Namen bekam. Gerade mal sechs Mitarbeiter gab es damals bei ihrem neuen Arbeitgeber. Zuvor hatte sie sieben Jahre bei der Caritas in der Jugend- und



Ulrike von Willisen mit ihren „Wunschnachfolgern“ Foto: privat

Drogenberatung gearbeitet. Nun stand sie vor der Aufgabe, in Caputh „ein modernes Jugendhilfezentrum aufzubauen“. Heute sagt sie „voll Stolz und Dankbarkeit“, dass ihr das in den vergangenen 23 Jahren auch gelungen sei. Die SHBB sind unter ihrer Leitung zu einem anerkannten freien Träger der Jugendhilfe herangewachsen, der Hilfen für Kinder, Jugendliche und

Eltern in schwierigen Lebenssituationen anbietet. Nicht nur, dass die Zahl der Mitarbeiter von damals sechs auf heute rund 150 gewachsen ist, dass es allein 30 SHBB-Wohngruppen für benachteiligte Kinder gibt, in denen die Betreuer mit den Kindern unter einem Dach wohnen, dass das Wirkungsfeld inzwischen Potsdam, Potsdam-Mittelmark und Teltow-Fläming umfasst. „Ich wollte den benachteiligten Kindern auf dem Weg in die Selbständigkeit die bestmöglichen Rahmenbedingungen geben. Das habe ich, glaube ich, in all diesen Jahren geschafft“, sagt von Willisen. Leicht fällt ihr der Abschied von ihrem „Lebenswerk“ nicht, mit „einem lachenden und einem weinenden Auge“ startet sie am 1. Oktober in ihren neuen Lebensabschnitt. Am 26. September wird sie von den SHBB-Mitarbeitern feierlich verabschiedet, werden ihre beiden Nachfolger in ihr Amt eingeführt. Wo? Natürlich dort, wo Ulrike von Willisen in den vergangenen 23 Jahren ihre ganze Kraft dafür eingesetzt hat, aus kleinsten Anfängen einen der anerkanntesten Jugendhilfeträger Brandenburgs aufzubauen: Im Garten zu Füßen des Gertrud-Feiertag-Hauses in Caputh. ■
Karl Günsche

KLIMABEIRAT SCHWIELOWSEE:

Konzepte für Energieeffizienz und Klimaschutz

Gebäude energetisch sanieren, erneuerbare Energien nutzen, Leitlinien für den Klimaschutz entwickeln, Radverkehr fördern, die Bürgerinnen und Bürger zu Energieeinsparmaßnahmen informieren! Diese und andere Maßnahmen sind kommunale Beiträge für die Energiewende und den Klimaschutz. Auch die Gemeinde Schwielowsee leistet diese Beiträge bereits.

Seit 2016 nimmt die Gemeinde Schwielowsee aufgrund eines Beschlusses der Gemeindevertretung an dem europäischen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren European Energy Award (eea) teil. Die Gemeinde Schwielowsee verspricht sich mit diesem Instrument nicht nur einen effizienten, ressourcenschonenden Umgang mit Energie, sondern auch einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Der European Energy Award soll als Controllinginstrument bei der zu-

künftigen Erstellung, Bewertung und Umsetzung von Strategien und Konzepten im Energieeffizienz- und Klimaschutzbereich eingesetzt werden und zu einer nachhaltigen Energie- und Klimaschutzpolitik und einer zukunftsverträglichen Gesellschaftsentwicklung beitragen.

Der Klimabeirat unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin ist für die Umsetzung des eea-Programms zuständig und tauscht sich regelmäßig zu Klimaschutzmaßnahmen und deren Umsetzung aus. Der Klimabeirat setzt sich aus Mitglie-

dern der Verwaltung, der Politik und externen Experten zusammen. Die nächste Sitzung findet am 3. Dezember um 18 Uhr statt. Interessierte sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung unter zink-ehlert@energielenker.de ist erforderlich. ■
Gabi Zink-Ehlert



MEUSEBACH-PROJEKT:

Insektenbilder selbst gestalten



Viel Spaß beim Gestalten der Insektenbilder Foto: Roller

Wunderschöne Bilder entstanden im Rahmen unseres Kunstprojektes „Superinsekten“. Auch die Bewusstheit über die Bedeutung der Insekten wurde geschärft und in diesem Zusammenhang das Insektensterben thematisiert.

Unser dreitägiges Projekt der Klasse 3 a startete mit den beiden Künstlerinnen Frau Neumann und Frau Gusner. Zunächst wurde der Rahmen für das Bild selbst gebaut. Das Holz musste gesägt und geschliffen sein, bevor es dann mittels Nägeln und Hammer zusammengefügt wurde – zum Glück ohne blaue Finger. Anschließend wurde die Leinwand

gespannt, getackert und weiß grundiert. Am zweiten Tag ging es an die Farbtöpfe. Eine bunte Schicht wurde als Hintergrund getupft. Während der Trocknungszeit fertigten die Kinder eine Skizze von ihrem Lieblingsinsekt an. Diese wurde dann auf den Stoff übertragen und am dritten Tag hat jedes Kind sein Insekt bunt vollendet.

Den Drittklässlern hat es sehr gefallen – Kunst auf Leinwand, selbst gemacht! Vielen Dank an die Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, die das Projekt gefördert hat, und die zwei Künstlerinnen! ■ Klassenleiterin Roller

BI WILDPARK-WEST:

„Unsere Bäume tragen Namen“

Die Bürgerinitiative „Waldsiedlung Wildpark-West“ hatte am 31. August im Rahmen der Nachpflanzaktion zu einem gemeinsamen Wässern der jungen Bäume im Amselweg aufgerufen. Eingeladen waren alle interessierten Einwohner von Wildpark-West – und vor allem sollten die Kinder ihre Freude haben. Schon weit vor dem angedachten Termin haben sich die Helfer bei der Vorbereitung der Aktion leidenschaftlich eingebracht. Der Wildparker Töpferclub hatte schon zwei Wochen vorher die Tonherzen für unsere Baumpaten und gleich noch ein paar mehr vorbereitet. Das war eine gute Idee, denn zur Bewässerungsaktion kamen Familien mit ihren Kindern, um auch noch eine Patenschaft für eine Kastanie im Amselweg zu übernehmen. Nach einer guten Stunde waren alle zwanzig Herzen mit den Namen der Baumpaten beschriftet, und der Wassergarten war befüllt. Also ging es mit Trecker und Elan ans Wässern der jungen Bäume. Die Kinder suchten sich einen passenden Baum für ihre Tonherzen aus, und die Großen banden diese in die jungen Bäume. Nun ist deutlich zu sehen, wer hier eine Baumpatenschaft erworben hat. Unsere jungen Kastanien im Amselweg tragen nun viele Namen. ■ Ullrich Tietze



Tonherzen tragen die Namen der Baumpaten Foto: Jim Kent

Der Förderverein der Meusebach-Grundschule

lädt zur diesjährigen Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfung am

Donnerstag, den **24. Oktober 2019, um 19 Uhr**

im Physikraum der Meusebach-Grundschule in Geltow ein.

Eltern, die sich für die Arbeit im Vorstand interessieren und sich ggf. auch zur Wahl stellen wollen, sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bitte im Vorfeld per E-Mail unter: foerderverein-meusebachgrundschule@gmx.de.

Gerne würden wir in einem persönlichen Gespräch über die Vereinsarbeit informieren und im Weiteren intensiv bei der Einarbeitung in die neuen Aufgaben unterstützen. ■

Im Namen des Vorstandes Ivonne Freiberg
(Schriftführerin)

NEUE INFORMATIONSTELE IM TOURISMUSBÜRO:

„Mein Schwielowsee“ zum Entdecken und Mitnehmen

Wer in der letzten Zeit im Bürgerhaus in Caputh zu Besuch war, hat sie vielleicht schon entdeckt: die neue Informationsstele des Tourismusbüros, die im Foyer zum Entdecken der touristischen Attraktionen rund um den Schwielowsee einlädt. Unter dem Motto „1 See, 3 Orte, 1.000 Augenblicke“ können sich Gäste und Einwohner inspirieren lassen und die kulturellen, kulinarischen, sportlichen und naturnahen Angebote der Gemeinde erkunden. Damit keine Idee verloren geht, können sich die Nutzer der Stele auch gleich ihre eigene Merkliste erstellen und diese am Ende als Tour abrufen und auf ihr Handy bringen. Überhaupt kann das gesamte Informationsangebot über einen QR-Code auf das Smartphone geladen werden – „Mein Schwielowsee“ zum Mitnehmen sozusagen.

Kostenlos bereitgestellt wird die zugrunde liegende Software „Mein Brandenburg“ von der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB). Dem Schwielowsee-Tourismus-Verein ist es zu verdanken, dass die Software auf der Informationsstele wie auch auf einem Tablet bereitgestellt wird, das im Tourismusbüro an der Wand angebracht ist. Bei der Beratung der Gäste in der Tourist-

Information kann so leicht auch mal ein Weg auf der digitalen Karte gezeigt oder ein Tipp für eine schöne Radtour gegeben werden. Die ausgespielten Angebote fußen auf einer landesweiten Datenbank, die auch das Kultur- und Tourismusamt mit den Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen der Gemeinde Schwielowsee bestückt.

Gerade für Urlauber bietet sich ein Blick auf die Informationsstele oder das Tablet an: Häufige Fragen wie „Was sollte ich unbedingt anschauen?“, „Welches Museum ist gerade geöffnet?“, „Wo kann ich in der Nähe essen?“ oder „Welche Veranstaltungen gibt es für Kinder?“ werden hier auch digital beantwortet – und im persönlichen Gespräch mit den Mitarbeiterinnen in der Tourist-Information lassen sich die Details klären. Auch Hotels, Pensionen, Museen oder Vereine könnten die Software als Unterlizenznehmer kostenlos nutzen. So könnten die Besucher auch direkt vor Ort ihren Urlaubsplan zusammenstellen – damit die Ferien

in Schwielowsee zur schönsten Zeit des Jahres werden.

Schauen Sie gerne einmal in der Tourist-Information im Bürgerhaus vorbei und erforschen Sie die Stele und das Tablet – egal, ob im Urlaub oder zu Hause: Rund um den Schwielowsee gibt es immer viel zu entdecken! ■

Meike Jänike, Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee



Schwielowsee – schnell entdeckt mit der neuen Infostele
Foto: Tourismusamt

Neues aus dem Kultur- und Tourismusamt:

Veranstaltungskalender 2020 – Angebotsabfrage:

2020 wollen wir wieder mit einem spannenden Angebot und einem auffälligen Veranstaltungskalender auf uns aufmerksam machen. Aus diesem Grund möchte ich Sie schon heute darum bitten, mir Ihre für 2020 geplanten Veranstaltungen baldmöglichst mitzuteilen, damit ich diese erfassen und zur weiteren Bearbeitung weitergeben kann. Ich bitte um Zuarbeit Ihrer Termine bis spätestens zum 15. Oktober 2019 an: m.trumbull@schwielowsee.de.

Beteiligung „Auszeit in Schwielowsee 2020“ – Anbieterabfrage:

2020 wird die Veranstaltung „Auszeit in Schwielowsee“ rund um Gesundheit, Entspannung, Bewegung und Ernährung in die dritte Runde gehen. Der gesamte Monat April soll erneut mit tollen Gesundheitsangeboten (Kurse, Workshops und Vorträge) gefüllt werden.

Sind Sie im Bereich Gesundheit, Ernährung, Sport oder Entspannung unterwegs? Bieten Sie Kurse, Workshops oder Beratung an und möchten einen Beitrag leisten? Dann melden Sie sich bitte bis zum **15. Oktober** bei der Koordinatorin Meike Jänike, m.jaenike@schwielowsee-tourismus.de, Tel.: 033209 70 899.

Kurbeitragsabrechnung 2019:

Am 31. Oktober endet wieder die Saison für die Kurbeitragsabrechnung. Deshalb sollten Vermieter von Ferienunterkünften ihre Kurbeitragsbelege für 2019 bis spätestens 10. November 2019 abgeben. Gerne können Sie Ihre gelben Belege immer wieder mal auch schon vorher bei uns in der Tourist-Information abgeben. Uns sind mehrere kleine Umschläge lieber als zum 10. November mehrere Schuhkartons voll! Vielen Dank. ■

Marion Trumbull & das Team der Tourist-Information

GEDICHTE-ECKE:

Summa
summarum

Sag, wie wär es, alter Schragen,
Wenn du mal die Brille putzttest,
Um ein wenig nachzuschlagen,
Wie du deine Zeit benutztest.

Oft wohl hätten dich so gerne
Weiche Arme warm gebettet;
Doch du standest kühl von ferne,
Unbewegt, wie angekettet.

Oft wohl kam's, daß du die schöne
Zeit vergrimmtest und vergrolltest,
Nur weil diese oder jene
Nicht gewollt, so wie du wolltest.

Demnach hast du dich vergebens
Meistenteils herumgetrieben;
Denn die Summe unsres Lebens
Sind die Stunden, wo wir lieben.

Wilhelm Busch

Das
ästhetische
Wiesel

Ein Wiesel
saß auf einem Kiesel
inmitten Bachgeriesel.

Wisst ihr
weshalb?

Das Mondkalb
verriet es mir
im Stillen:

Das raffinier-
te Tier
tat's um des Reimes willen.

*Christian
Morgenstern*

MUSEUM HAVELLÄNDISCHE MALERKOLONIE:

„Fontane passt
ideal zu unseren Malern“

Am 5. September wurde die Fontanebüste der Künstlerin Carmen Stahlschmidt im Beisein zahlreicher Mitglieder des Fördervereins Havelländische Malerkolonie e.V. an das Museum übergeben und ergänzt nun die derzeitige Ausstellung „Theodor Fontane und die Märkische Landschaftsmalerei“.

Übergeben wurde die Büste von Rainer Müller, Inhaber des Ferienhaus Resorts „Paradies Schwielowsee“ in Ferch. Zu seinem Engagement sagte er: „Das Resort sieht sich in einer gesellschaftlichen Verantwortung für das Gemeinwohl in der Gemeinde Schwielowsee.“ Im Rahmen dieses Engagements will Müller das Museum gezielt mit zahlreichen Dauerleihgaben unterstützen. Auf die Frage, warum er sich für diese Büste entschieden hat, antwortete er: „Entscheidend für das Renommee eines Museums sind die Exponate. Die Fontanebüste ist ein einzigartiges Exponat, da sie Werbeträger zum Fontanejahr 2019 in Brandenburg war und die einzige ist, die in der traditionsreichen Glindower Ziegelei gebrannt wurde.“ Die Vorsitzende des Fördervereins der Havelländischen Malerkolonie, Carola Pauly, erklärte: „Fontane hat in seinen Wanderungen durch die

Mark die Landschaften beschrieben, die von den Malern der Havelländischen Malerkolonie dargestellt wurden. Daher passt Fontane ideal zu unseren Malern, was sich auch in der zurzeit laufenden Ausstellung des Museums widerspiegelt: Fontane und die märkische Landschaftsmalerei. Im Museum der Havelländischen Malerkolonie erinnern wir an den Literaten, der unserer Mark Brandenburg mit seinen ‚Wanderungen‘ ein Denkmal gesetzt hat. In der Ausstellung ‚Theodor Fontane und die Märkische Landschaftsmalerei‘ stellen wir seinen Blick auf die Landschaft dem Blick unserer Maler gegenüber.“

Die Künstlerin Carmen Stahlschmidt ist eine der bekanntesten Zeichnerinnen in Deutschland. Sie arbeitet seit mehreren Jahren im plastischen Bereich, hier vorwiegend in der skulpturalen Aufbautechnik (Terrakotta) in den Ateliers von Eberhard Linke. Die Terrakottatechnik lässt sich ausgezeichnet für einen Bronzeguss weiterbearbeiten.

Die Skulptur wurde im letzten funktionierenden Hoffmannschen Ringofen in Glindow gebrannt und hat am 25. Juni um 10 Uhr das „Licht der Welt“ erblickt. ■

Carola Pauly



Die Mitglieder des Fördervereins freuen sich über das neue Exponat Foto: Förderverein

KREATIVHERBST IN SCHWIELOWSEE:

Werden Sie selbst zum Künstler!

Zum zweiten Mal startet die Gemeinde Schwielowsee kreativ in den Herbst: Vom 12. bis zum 29. Oktober 2019 sind Kunstinteressierte in einer Vielzahl inspirierender Workshops eingeladen, über das Zuschauen hinaus selbst künstlerisch aktiv zu werden und mitzumachen. Beim Kreativherbst rund um den Schwielowsee können sich die Teilnehmer mit ihren Händen, ihrem Kopf und ihrer Stimme ausprobieren und so vielleicht ein neues Hobby entdecken!

Das Angebot an den 18 kreativen Tagen in Caputh, Ferch und Geltow ist bunt und abwechslungsreich: Es reicht von „Mosaikkunst mitten in der Natur“ über den „Webkurs in der Handweberei“ bis zu „Singen ohne Noten“. Die eigene Stimme erfahren können die Teilnehmer auch im Workshop „Klingend und kraftvoll sprechen“. Auf „sagenhaften Wegen durch Caputh“ werden die Kreativen zu eigenen Erzählungen angeregt, mit den Händen können sie beim Gestalten von Lehm Bildern aktiv werden. Ein neues Angebot – das auch jüngere Teilnehmer anspricht – ist „Streetlettering“: Die Straße wird zur Leinwand und mit verschiedenen Schreibwerkzeugen, Wasser und Kreidefarben können Schriftstile erprobt werden.

Über den Tellerrand gekocht wird in der Kräuterwerkstatt in Ferch – dort kommen koreanische Gerichte wie Bibimbap auf den Tisch. Ein Andenken für zu Hause oder zum Verschenken erschaffen die Teilnehmer in der Kräuterseifen-Werkstatt, im Mal-Workshop

„Mein Bild wird ein Buch“ oder beim Geschichtschreiben in der Manuskriptur. Geschichten finden auch bei „Poetry in Concert“ eine Plattform und treten in Dialog mit Flöte und Gitarre.

Um Austausch geht es ebenso beim „Caputher Dialog“, wo die Teilnehmer zu Albert Einstein und Theodor Fontane diskutieren können.

Der Kreativherbst wird veranstaltet von 14 Partnern aus der Kunst- und Kreativszene, die sich mit dem Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee



Viele Möglichkeiten bietet wieder der Kreativherbst, zum Beispiel Enkaustikmalerei Foto: Christine Lindemann

zu einem Netzwerk vereint haben. Zusammen bieten sie vielfältige Wege, sich rund um den See neu auszuprobieren und Natur und Kultur zu entdecken. Werden Sie zum Künstler – werden Sie selbst kreativ!

Alle Termine der Veranstaltungsreihe sind im Internet unter www.kreativ-in-schwielowsee.de zu finden. Dort steht auch der Programmflyer zum Herunterladen bereit. ■

Meike Jänike, Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde Schwielowsee

INITIATIVKREIS ALBERT-EINSTEIN-HAUS CAPUTH E.V.:

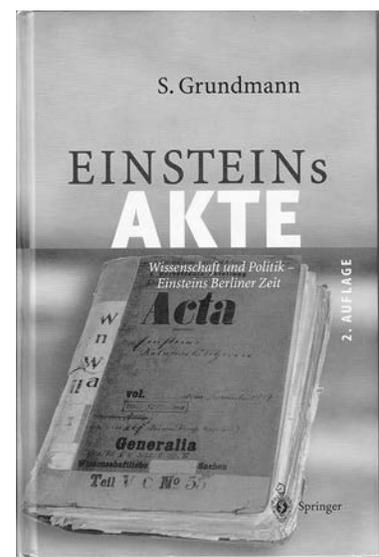
Caputher Dialoge: Einstein – ein Utopist?

Die Reihe Caputher Dialoge stellt aktuelle Themen aus der Einsteinhaus-Ausstellung für ein interessiertes Publikum zur Diskussion und soll zu Gesprächen anregen. Der bekannte Wissenschaftshistoriker Prof. Dr. Siegfried Grundmann, Berlin, beleuchtet Fragen zu Einsteins Gesellschaftsbild. Grundmann war von 1968–1990 Professor für Soziologie an der Akademie für Gesellschaftswissenschaften in Berlin und seit 1997 Gastwissenschaftler am Wissenschaftszentrum Berlin. Er ist Autor der aufschlussreichen Dokumentensammlung „Einsteins Akte“ (2004), versehen mit reichlich Kommentaren und Hintergrundinformationen zur politischen Tätigkeit und zu der Bespitzelung Einsteins in Deutschland und Amerika.

Grundmann wird einige spannende Fragen beantworten. Hier einige Stichworte von ihm: Vom Elend der Utopie in unserer Zeit. Albert Einstein – ein Utopist? Nein! Oder doch? Ein Realist? Vielleicht beides. „Wie naiv wir doch gewesen sind“, „Politisch wirkungslos“? Manchmal. Aber auch: Vorkämpfer der deutsch-französischen Verständigung, von Deutschlands Eintritt in den Völkerbund, der UNESCO. Hilflös gegenüber Kain und Abel (SPD und KPD). Helfer eines Deserteurs, Kämpfer gegen die faschistische Gefahr, Pazifist. Das Russel-Einstein-Manifest und anderes.

12. Oktober, 17 Uhr, Gemeindesaal der Ev. Kirche Caputh, Straße der Einheit 1, Eintritt: 4 Euro

Die Moderation hat Dietrich Spänkuch, Caputh.



Das Buch zur Diskussion Foto: Initiativkreis

CAPUTHER MUSIKEN:

Gesucht: Schreibfreudige Menschen – zu Gitarre und Flöte

Sie schreiben Gedichte? Oder jemand aus Ihrem Freundeskreis verfasst Geschichten? Wir wollen sie in unserem besonderen Format „Was uns bewegt – Poetry in Concert“ hören, möchten eine Plattform schaffen für literarische Beiträge schreibfreudiger Menschen aus Schwielowsee und dem Umland einerseits und andererseits für den musikalischen Dialog zwischen Flöte und Gitarre.

Das Duo Harms (Kirill Suvorow (Querflöte) und Evgeny Beleninov (Gitarre) liebt Querdenken, freie Improvisation und „Quer Flöten“ und ergänzt die literarischen Beiträge durch musikalische, wird vielleicht sogar den einen oder anderen Gedanken aus den gesprochenen Texten ins Spiel mit einbeziehen.

Also fassen Sie Mut, melden Sie sich an, werden Sie Mitgestalter unseres „Poetry



Poetry in Concert – ein ganz besonderes Format
Foto: Caputher Musiken

in Concert“ und lesen Sie bis zu fünf Minuten aus Ihren Texten. Oder unterstützen Sie die Vortragenden als aufmerksames und interessiertes Publikum.

Wann und wo? **Am Sonntag, 27. Oktober, um 17 Uhr** im ev. Gemeindehaus Caputh. Für alle Vorlesenden ist der Eintritt übri-

gens frei. Anmeldungen für Literaturbeiträge à 3–5 Min. bis 23.10. unter: poetry@caputher-musiken.de. Eintritt: 10 Euro, ermäßigt 8 Euro (Frühbucher 8 Euro / 6 Euro) unter www.caputher-musiken.de und an der Abendkasse. ■

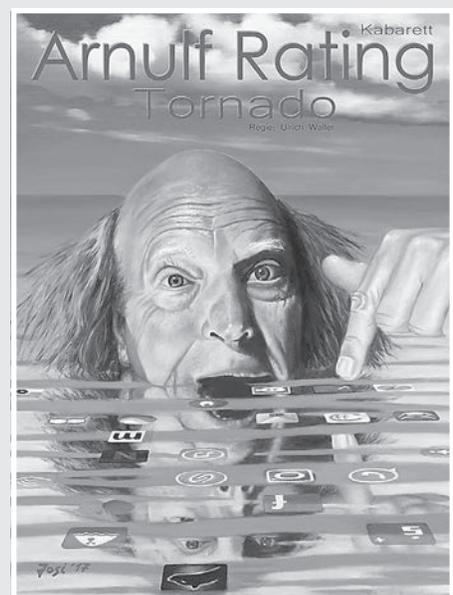
Andra Sauerborn

DAS KULTURFORUM SCHWIELOWSEE E.V. LÄDT EIN:

Arnulf Rating – „einer der besten deutschsprachigen Spötter“

Arnulf Ratings aktuelles Kabarettprogramm ist eine Reise in die Welt der Manipulation. Er führt uns auf eine Exkursion in digitale und andere Welten und zeigt, welche Spinner und Spindoktoren an unserem Weltbild drehen. Mit guter Beobachtungsgabe, Scharfsinn und Sprachwitz filtert er aus dem Sprachmüll der Meldungen den Rohstoff heraus. Er weiß: Der Schnee von gestern kann die Lawine von morgen sein. Rating gilt als einer der wortgewaltigsten, originellsten und schlagfertigsten Politikabarettisten Deutschlands. Er wurde mit den wichtigsten Kabarettpreisen ausgezeichnet, zuletzt mit dem Hessischen Kabarettpreis für sein Lebenswerk. In allen einschlägigen Kabarettsendungen des deutschen Fernsehens ist er zu sehen, am liebsten treibt es ihn in die „Anstalt“ vom ZDF. Doch live vor Publikum aufzutreten, ist seine Leidenschaft. Das tut er gern mit anderen Kollegen, zum Beispiel jährlich bei seinem legendären Politischen Aschermittwoch in Berlin.

Doch Arnulf Rating solo zu erleben ist noch einmal etwas ganz Besonderes. Da ist er unschlagbar in seinem Element. Das ist unterhaltsam, abwechslungsreich und erfrischend politisch unkorrekt. Rating live, das ist immer aktuell und auf den Punkt. Kabarett der Sonderklasse. Unbedingt hingehen! „Einer der besten deutschsprachigen Spötter: Arnulf Rating“, urteilt das Hamburger Abendblatt.



Arnulf Rating in Ferch Grafik: Josi Elstner

Samstag, 12. Oktober, 19.30 Uhr in der Kulturscheune Ferch, Am Mühlengrund 1, Eintritt: 18 Euro, Reservierung: 033209 / 8 07 43, info.kulturforum@t-online.de; www.kulturforum-schwielowsee.de ■ Ulrike Hornisch

SG GELTOW:

Ausgeglichenes Wochenende zum Tischtennis-Saisonstart

Die neue Saison begann für unsere 1. Tischtennis-Herrenmannschaft mit einem Auswärtswochenende im Hamburger Raum. Am 7. September war unsere sieben Mann starke Delegation beim Aufsteiger TSV Bargtheide 2 zu Gast. Einen Tag darauf ging es zum Aufstiegsaspiranten der Oberliga Nord-Ost, der zweiten Vertretung vom SV Siek. Dabei boten die ersten zwei Saisonspiele reichliche Neuheiten für unser Team: Nach den Abgängen von Robert Kempe und Marc Brendel komplettieren nun Raman Verhunou (Weißrussland) und Johannes Jentzsch die Geltower Mannschaft. Beide feierten ein ansprechendes Debüt für ihren neuen Verein und trugen mit jeweils zwei Einzelerfolgen im Spiel gegen Bargtheide einen großen Anteil zum ersten Saisonsieg bei. Dabei mussten die Gastgeber kurzfristig auf ihre Nummer 1 verzichten. Ein Umstand, der uns am Ende des Tages entgegenkam. Neben unseren beiden Doppelpackern konnten sich auch alle anderen Spieler mit einem Sieg in die Ergebnisliste eintragen. Der Erfolg unseres neuen 1er-Doppels Verhunou/Grothe ließ schlussendlich einen knappen 9:6-Auftaktsieg auf der Anzeigentafel erscheinen.



Thomas Jannek; Johannes Jentzsch; Moritz Voß; Raman Verhunou; Janik Meder; Alexander Grothe (v. li. n. r.) Foto: SG Geltow

Nicht so gut lief es beim SV Siek 2. Das Team um die zwei starken Neuzugänge Escher und Stürmer peilt in dieser Konstellation den Aufstieg in die Regionalliga an. Diese Ambitionen unterstrichen sie dann auch. Die Geltower versuchten ihr Möglichstes, doch in den engen Spielsituationen hatten meist die Gastgeber die Nase vorn. So stand am Ende eine 3:9-Niederlage auf dem Spielbericht. Unser 1er-Doppel, Raman gegen Blum und Moritz gegen Sarrach steuer-

ten die Punkte auf Geltower Seite bei. In Vorbereitung auf das nächste Saisonspiel und anknüpfend an die genannten Neuheiten hat unser Team Nachholbedarf in Sachen Regelkunde zur Trikotwerbung und Schlägerabgabe sowie Wissenszuwachs zum Thema Tierkunde. Nicht zu vergessen hartes Training, um in der schwierigen neuen Saison weiterhin bestehen zu können. ■

Thomas Jannek

WASSERSKI:

Zehnmal Gold für Caputh



Pepe Leonhardt (rechts) ist die große Hoffnung des Wasserski-Clubs Caputh
Foto: Gabriele Hüller

Nach der diesjährigen Deutschen Open und Seniorenmeisterschaft am Fetzer See dürfen sich die Caputher Wassersportler über zehn Gold-, eine Silber- und zwei Bronzemedailles freuen. Das Seniorenteam um Heiko (dreimal Gold) und Gabriele Hüller (zweimal Gold) komplettierte Stephan Müller, der zwei Goldmedaillen in der Ü35 holte. In der Open startete neben den Nachwuchssportlern und Julia Hüller (einmal Bronze) unter anderen auch Magnus Albrecht, der mit drei Gold- und einer Silbermedaille erfolgreichster Teilnehmer des Wettkampfs wurde. Als kleine Sensation holte Pepe Leonhardt mit seinen zehn Jahren als jüngster Teilnehmer die Bronzemedaille in der Disziplin Trickski. Er bestätigte einmal mehr sein Potenzial und ist eine der neuen großen Hoffnungen des WSC Caputh. ■ Maria Parussel

“

Sportliche
Männer
brauchen keine
Hosenträger.

Sportliche
Männer
tragen ihre
Hosen selber.

;-)

8. HAVELSCHÜTZENTAG:

Armbrustschießen, Büchsenwerfen und noch vieles mehr

Am 7. September wurde das mittlerweile achte Treffen des Interessenverbands Havelschützen nach der Wiedergründung im Jahr 2011 durchgeführt; organisiert vom Waffengefährten-Verein 1886 Geltow auf dem Gelände der Geltower Angelfreunde 1946 e. V. Im Vordergrund standen verschiedene Schießsport- und Geschicklichkeitswettkämpfe. Das gesellige Beisammensein und der Gedankenaustausch unter den befreundeten Vereinen standen gleichermaßen im Fokus. Neu bei der diesjährigen Ausrichtung war, dass neben einer reinen schießsportlichen Disziplin einige Geschicklichkeitswettkämpfe, so z. B. aus dem Angelsport, ausgetragen wurden.

Konkret waren es die Disziplinen Mörsern (Zielwerfen kleiner Sandsäcke auf ein definiertes Ziel auf dem Boden), Kujampeln (Angelsport-Stippen), Büchsenwerfen und nicht zuletzt das schießsportliche Armbrustschießen.

Den Wanderpokal errang der Gastgeber, die Waffengefährten. Auf den Plätzen folgte die Schützengilde zu Werder



Erinnerungsfoto der Teilnehmer Foto: Helfried Fritzsch

vor der Schützengilde zu Potsdam. Den Ehrenplatz belegte die Schützengilde Caputh.

Gemäß den ungeschriebenen Regeln wechselt die Durchführung des Havelschützentags wieder unter den Vereinen. Turnusmäßig war eigentlich die Schützengilde Caputh mit der diesjährigen Austragung beauftragt. Auf Bitte der Caputher hatten die Waffengefährten Geltow kurzfristig die Austragung über-

nommen. Schlussendlich wird der neunte Havelschützentag 2020 von der Schützengilde Caputh ausgerichtet. Vom Gastgeber werden dann wieder die Modalitäten der sportlichen und sicher auch wieder von geschicklichkeitsträchtigen Aktivitäten festgelegt. Ein freundschaftlicher Gedankenaustausch unter den Havelschützen ist auf alle Fälle wieder garantiert. ■

Helfried Fritzsch, Schützengilde Caputh

REITSPORT:

Open House beim Reitverein Geltow

Am **28. September** lädt der Reitverein Geltow e.V. Interessierte und Pferdeliebhaber zu seinem traditionellen Herbstfest ein. In diesem Jahr möchten wir mit Ihnen unter dem Motto „Spiel, Spaß, Pferdesport“ feiern. Dazu präsentieren sich die Mitglieder des Reitvereins mit einem Showprogramm der Öffentlichkeit. Wir möchten dem Publikum unsere Freude am Sport mit unseren vier-beinigen Partnern vermitteln.

In einem vielfältigen Programm mit Kostümen und Musik werden reiterliches Können, verschiedene Möglichkeiten der Arbeit mit Pferden und unterschiedliche Pferderassen vorgeführt. Dazu gehören: Dressurreiten, Springen, Bodenarbeit und Voltigieren.

Für das leibliche Wohl ist mit einem Kuchenbuffet, Kaffee, Grill und kalten Getränken gesorgt.

Das Programm findet **ab 16.00 Uhr** im Pensionspferdestall zum Fuchsbau in der Meiereistraße 19 in Geltow statt. Wir freuen uns über zahlreiche Gäste. ■

Christiane Raske



Alexander Goldstein, Cornelia Fuchs Foto: Reitverein Geltow e.V.

SG GELTOW:

19. Tischtennis-Mitternachtsturnier

Bereits zum 19. Mal richtete die Abteilung Tischtennis der Sportgemeinschaft Geltow am 23. und 24. August ihr Mitternachtsturnier aus. Das Besondere daran versteckt sich schon im Namen: Zwei von drei Turnierklassen starteten am späten Nachmittag des 23. August um 18:30 Uhr, und die Spiele endeten erst nach Mitternacht gegen drei Uhr bzw. vier Uhr nachts.

Das Turnier, welches in Zweiermannschaften bestritten wurde, bot drei verschiedene Leistungsklassen, sodass sich unterschiedlich starke Spielerinnen und Spieler im Laufe der zwei Tage miteinander und dank des Turnierformats auch untereinander messen konnten. Insgesamt begrüßte das Geltower Turnierteam rund 100 Sportlerinnen und Sportler

im Geltower Sport-Mehrzweck-Zentrum. Diese kamen aus den nahegelegenen Vereinen, z. B. Caputh, Michendorf, Potsdam oder Stahnsdorf. Weitere Wegnahmen aber auch Sportfreunde aus

Berlin, Fürstenwalde, Nauen, Neustadt oder auch aus Haldensleben und Braunschweig auf sich. Nicht zu vergessen sind dabei auch die eigenen Geltower Starter, von denen sich auch gleich noch drei Teams unter die Platzierten mischten. Für die Versorgung der motivierten Spielerinnen und Spieler sorgten die Er-

Viele nutzten die Chance, sich noch einmal den letzten Schliff für die nun startende Saison 2019/20 zu holen.

Ergebnisse Herren C: 1. Platz: Amandus Seiter / Bojan Baba (TSV GuthsMuths), 2. Platz: Sebastian Siebensschuh / Martin Rößger (TTC Post Brandenburg), 3. Platz: Luise Andrees / Markus Machowsky (SG Geltow), 3. Platz: Alexander Fortak / Andreas Klotz (WSG Waldstadt / SV 05 Rehbrücke)

Ergebnisse Herren B: 1. Platz: Noah Luther / Lucas Janke (SC Charlottenburg), 2. Platz: Tim Krawutschke / Florian Hellberg (TTV Preußen 90), 3. Platz: Detlev Praast / Dierck Teufel (TSV Rothemühle), 3. Platz: Vanessa Gerloff / Andreas Schulze (SV Schwarz-Rot Neustadt)

Ergebnisse Herren A: 1. Platz: Thomas Jannek / Johannes Jentsch (SG Geltow), 2. Platz: Pascal Neef / René Phan (SV Berliner Brauereien), 3. Platz: Benjamin Nadolczak / Christoph Henning (SG Geltow). ■ Thomas Jannek



Die Sieger der Herren C Foto: SG Geltow

wachsenen Abteilungsmitgliedern sowie die Nachwuchsspieler und deren Eltern. Schlussendlich zieht das Turnierteam der Abteilung Tischtennis ein sehr positives Fazit.

SG GELTOW:

Sensationssieg der Geltower Mini-Kicker zum Saisonstart

Am 24. August fand nun auch das erste Spiel für unsere Fußball-Junioren statt. Wir waren zu Gast beim RSV Eintracht V. Die Jungen (besonders unsere neu gewonnenen Kids von der Mini-Kicker-Truppe) waren total nervös. Somit habe ich zu den Kindern gesagt, es sei nicht schlimm, wenn wir hier keinen Sieg holen. Damit konnte der Trainer ihnen etwas die Angst nehmen.

Die Kinder haben den Gegner nach dem Anpfiff erst einmal spielen lassen. Nach zwei Minuten kam dann durch einen Wahnsinnschuss (12 Meter vor dem Tor) das 1:0. Zwei Minuten später das 2:0. Unsere Geltower hatten ab jetzt das Spiel in der Hand und schossen noch drei Tore vor der Halbzeitpause. Man kann ohne Übertreibung sagen: Wir dominierten das Spiel. Unser Trainer hat dann in der 25. Spielminute entschieden, dass wir mit

einem Spieler weniger auf der Geltower Seite spielen, da die Kinder vom RSV kein Spiel mehr aufbauen konnten. Durch diese Entscheidung konnte der RSV auch

zwei Tore erzielen. Die Kinder von Geltow trafen dann noch vier Mal bis zum Abpfiff. Somit hatten wir einen Endstand von 9:2. ■ Rene Lautsch



Nach anfänglicher Nervosität ein grandioser Sieg Foto: SG Geltow

Die Freiwillige Feuerwehr Caputh und der Förderverein
veranstalten am **26.10.2019 ab 17.00 Uhr** wieder ein

Herbstfest

Dies beginnt mit einem **Fackel- und Lampionumzug**
ab dem Schloss Caputh mit der musikalischen Unterstützung
des Musikvereins Werder/Havel und führt zum Gerätehaus
der Freiwilligen Feuerwehr.

Dort erwarten Sie/Euch wie gewohnt unsere leckere Bratwurst
und Steaks sowie frisch gezapftes Bier und andere Getränke.

Als Highlight wird diesmal eine **Tombola** durchgeführt.
Es warten attraktive Preise auf Euch!

Offenes Treffen

Die Ortsgruppe von B90/die Grünen
lädt alle interessierten Bürgerinnen
und Bürger zum Informations- und Meinungsaustausch ein.
Sprechen Sie uns an, diskutieren Sie Ihre Ideen mit uns:

am **30.10.2019, 19:00 Uhr**
diesmal in Ferch, im Restaurant „Bootsklause“



neue Aktive
willkommen!

➔ gruene-schwielowsee.de



Einladung

Das Bürgerbündnis



Ortsgruppe Geltow trifft sich am Dienstag,
dem **1. Oktober 2019**, um 19.00 Uhr in der Gaststätte
„Am Grashorn“.

Ortsgruppe Caputh trifft sich nicht am Donnerstag,
dem 3. Oktober, sondern am **10. Oktober 2019** um
19.00 Uhr im „Gildehaus“.

Wir sind jetzt auch auf Facebook zu finden:
„Bürgerbündnis Schwielowsee“ und wie immer
im Internet.

Ärgern Sie sich auch über die vielen Obstfliegen in Ihrer Küche?

Hier die Anleitung zum Bau einer **Obstfliegenfalle**:

Füllen Sie ein Glas halb voll mit Wasser und einem
kräftigen Schuss Essig, dazu geben Sie **einen** Tropfen
Spülmittel. (Obstfliegen sind so leicht, dass sie mühelos
auf der Wasseroberfläche landen und wieder starten
können.) Der Essig lockt sie an, das Spüli hat die
Oberflächenspannung des Wassers aufgehoben –
und die Plagegeister gehen unter.

Bürgerstunde der Wählergruppe BÜRGER_INNEN FÜR WILDPARK

Nicht vergessen, immer am ersten Sonntag im Monat
Bürgerstunde im Fichtenweg 11.

Also am 6. Oktober von 10:00 bis 12:00 Uhr.

Unter anderem das Thema:

Kinder- und Jugendfreizeit in Wildpark

Ich erwarte Euch.

Euer Abgeordneter Ullrich Tietze

***** VERANSTALTUNGEN *****

mit freundlicher Unterstützung vom
Kultur- und Tourismusamt der Gemeinde
Schwielowsee

KONZERT**Was uns bewegt ... Poetry in Concert**

27.10., 17 Uhr

Mit schreibfreudigen Menschen aus Caputh und Umgebung sowie Kirill Suvorow (Flöte) und Evgeny Beleninov (Gitarre). Sie schreiben Gedichte? Oder jemand aus Ihrem Freundeskreis verfasst Geschichten? Wir wollen sie hören, möchten eine Plattform sein für literarische Beiträge schreibfreudiger Menschen aus Caputh und dem Umland einerseits und andererseits für den musikalischen Dialog zwischen Flöte und Gitarre. Also fassen Sie Mut, melden Sie sich bei den Caputher Musiken und werden Sie Mitgestalter unseres Poetry-Konzertes. Anmeldungen für Literaturbeiträge à 5 min. bis zum 23.10. unter poetry@caputher-musiken.de

Eintritt: 10 Euro / ermäßigt 8 Euro

(Frühbucher 8 Euro / 6 Euro)

Ort: Gemeindehaus der Evangelischen Kirche,

Straße der Einheit 1

Tel.: 033209 / 2 09 06 (Caputher Musiken),

www.caputher-musiken.de

THEATER / KABARETT**Arnulf Rating „TORNADO“ – Politisches Kabarett**

12.10., 19.30 Uhr

Rating live, das ist immer aktuell und auf den Punkt. Kabarett der Sonderklasse. Mit Scharfsinn und Sprachwitz filtert er aus dem Müll der Meldungen den Rohstoff heraus.

Er weiß: Der Schnee von gestern kann die Lawine von morgen sein.

Eintritt: 18 Euro

Ort: Kulturscheune, Mühlengrund 1

Tel.: 033209 / 8 07 43,

www.kulturforum-schwielowsee.de

FESTE**Erntebockanstich**

02.10., 19 Uhr

Mit 30 l Freibier und Live-Musik „Iris Gleichen“

Ort: Braumanufaktur, Templiner Str. 102

Tel.: 033209 / 21 79 79, www.braumanufaktur.de

Oktoberfest

04.10. + 05.10., Einlass ab 17 Uhr

Familienfest

03.10., 14–20 Uhr

Echte Wiesn-Atmosphäre mit bayerischer Küche und Party – Wozu den weiten Weg nach München auf sich nehmen? Vor den Toren der Stadt wird alljährlich ein zünftiges Oktoberfest auf dem Campingplatz Himmelreich gefeiert, das längst zur festen Institution im jährlichen Partykalender geworden ist. Eine frisch gezapfte Maß Bier und bayerische Küche wie Brezn und Weißwurst gehören auch in Caputh zum Oktoberfest.

Ort: Campingplatz Himmelreich,

Wentorfinsel 38, Caputh

Tel.: 0163 / 4 59 81 60,

www.berlin-potsdam-camping.de

Saisonabschluss Wald Galerie Ferch

05.10. + 06.10., Sa 14–18 Uhr, So 12–18 Uhr

Die Gemeinschaft der Wald-Galerie-Künstler lässt die Saison ausklingen. Die Gäste sind noch einmal eingeladen, auf den Waldwegen Kunst zu erleben und zu genießen.

Ort: Wald Galerie Ferch, Mühlengrund 1a

Tel.: 0152 / 55 77 39 96 (Art-Work e.V.,

Herr Krüßmann), www.wald-galerie-ferch.de

Japanisches Laternenfest

26.10.–03.11.,

wochentags und So 12–20 Uhr, Sa 12–21 Uhr

Japanische Laternen, Lampions, Feuerschalen, Fackeln und Steinlaternen verwandeln die prächtig herbstlichen Gärten in ein Märchenland. Die japanische Garten-, Bonsai- und Teekunst kann hier in einem ganz anderen Licht genossen werden.

Ort: Japanischer Bonsaigarten, Fercher Str. 61

Tel.: 033209 / 7 21 61, www.bonsai-haus.de

LESUNG / VORTRAG**Fontane und die Musik**

12.10., 15 Uhr

„Und singen können, singen können muß du vor allen Dingen können“ – Theodor Fontane und die „tonangebende Kunst“.

Vortrag mit Dr. Krystyna Kauffmann und Solisten zur Ausstellung „Hier war Fontane“.

Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2

Weitere Informationen:

www.cultura-schwielowsee.de

„Einstein als Utopist?“

12.10., 17 Uhr

Caputher Dialoge, Dr. Siegfried Grundmann,

Berlin, Moderation: Dietrich Spänkuch, Caputh

Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V.,

Ort: Ausstellung im Bürgerhaus, Str. der Einheit 3

Tel.: 033209 / 21 77 72,

www.sommeridyll-caputh.de

Lesung am Lagerfeuer

26.10., 18 Uhr

Ort: Manuskriptur Barbara Tauber,

Straße der Einheit 10

Tel.: 033209 / 8 05 33, www.manuskriptur.info

EXKURSION / WANDERUNG**Wanderprogramm Heimatverein Caputh e.V.**

02.10., 13 Uhr

Wanderung ins Unbekannte, ca. 7,0 km

Treffpunkt: Start / Ziel Bliesendorf Ortsmitte / Straßengabelung

Tel.: 033209 / 7 19 09,

www.heimatvereincaputh.de

**5. Großer Wanderaktionstag:
24 Stunden Potsdam–Havelland**

05.10., 9 Uhr

Wandern Sie mit uns – auf Strecken über 25, 50 und 100 Kilometer – durch das Weltkulturerbe Potsdam, Werdersches Havelland und die Schwielowseelandschaft.

Nur mit Voranmeldung!

Treffpunkt: Start am Schloss Caputh,

Str. der Einheit 3

Alle Informationen unter:

www.wandern-mit-uns.de

Sonntags-Pilzlehrwanderung

06.10. + 13.10. + 27.10., ab 14 Uhr

Mit der Biologin Dr. Sylvia Hutter Waldpilze kennenlernen und dabei frische Waldluft, Bewegung und nette Gesellschaft genießen.

Ort: Treffpunkt in Schwielowsee

Anmeldung: Dr. Sylvia Hutter,

Tel. 0173 / 8 73 51 32, www.pilzreich.de

WORKSHOP / SEMINAR**Die stimmige Stimme –
mit der Loschky-Methode®**

Das zweitägige Grundlagenseminar der Akademie Eva Loschky

Freitag, 11. Okt. von 11 bis 19 Uhr

und Samstag, 12. Okt. von 9 bis 16.30 Uhr

In 80 Prozent aller Berufe sind Stimme und überzeugendes Auftreten sehr wichtig. Entfalten Sie das Potenzial Ihrer Stimme! Präsentieren Sie mitreißend und fesselnd! Die Loschky-Methode® macht es effizient und einfach möglich. Grundlage dafür ist die tiefe fachliche Expertise von Eva Loschky: Was hat der Beckenboden mit der Stimme zu tun? Wie funktioniert das richtige Zusammenspiel zwischen Bauchkapsel, Stimme und reflektorischem Einatmen beim Sprechen? Erfahren Sie es selbst! In vielen konkreten, praktischen und praxisnahen Übungen! Damit bekommen Sie einen ganzen Schlüsselbund, mit dem Sie sich in Ihrem Alltag das besser Reden und überzeugender Präsentieren erschließen können!

Die Teilnahme am Grundlagenseminar ist offen für Professionals und Laien, sprechende, singende, stimmlehrende und stimmtherapierende Menschen.

Ort: elisabeth am see®, Krughof 50, Caputh

Preis: 398,65 Euro (incl. MwSt. / Essen und

Getränke / Arbeitsmaterialien)

Information / Anmeldung: www.evaloschky.de /

office@evaloschky.de / T 0151 173 195 77

Waldpilzkurs

05.10. + 26.10., 10–16 Uhr,

Wichtige Speisepilze aus der Region mit der

Biologin Dr. Sylvia Hutter kennenlernen:

Pilze sammeln im Wald und danach Pilzwissen

in gemütlicher Atmosphäre erhalten.

Ort: Treffpunkt in Schwielowsee

Anmeldung: Dr. Sylvia Hutter, Tel. 0173-8735132,

www.pilzreich.de

KreativHerbst in Schwielowsee

12.–29.10., Caputh / Ferch / Geltow

Werden Sie selbst zum Künstler! In Schwielow-

see entdecken Sie vielleicht Ihr neues Hobby!

Beim KreativHerbst können Sie sich von einer

Vielzahl spannender Workshops inspirieren

lassen! Termine und weitere Informationen:

www.kreativ-in-schwielowsee.de

KRÄUTERWERKSTATT FERCH

Kammeroder Weg 4

Heidi Knappe, Tel.: 033209 / 43 90 78,

www.kraeuter-heidi.de

Kräuterwerkstatt „Der Garten voller wilder**Früchte“ – Kurs mit Kochen!**

05.10., 10–14 Uhr

Wir stellen Rosengewächse vor wie Hagebutte, Schlehe, Weißdorn u. a. Wir sammeln diese gemeinsam und kochen zusammen ein fruchtiges Wildkräutermenü. Ein Wildfrüchte-Tiramisu darf dabei nicht fehlen! Tipps zum Likörherstellen.

Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen

49,90 Euro / Pers.

Kreativwerkstatt „Weiden flechten“

12.10., 10–16 Uhr

Gestalten Sie unter fachkundiger Anleitung ein Vogelhaus o. ä. aus verschiedenen Weiden und Ranken. Erlernen Sie die Kunst des Weideflechtens. Ein schönes Tagesseminar mit Christine

Herling in tollem Ambiente!

Inkl. Tee, Wildkräutersnack, Unterlagen 59,90

Euro / Pers.

Internationale Kochwerkstatt**„Wir kochen übern Tellerrand“****Koreanische Küche**

13.10., 14–18 Uhr

Weitere Informationen: www.kraeuter-heidi.de

***** VERANSTALTUNGEN *****

Kräuterwerkstatt „Rund um die Knolle“ – Kurs mit Kochen!

19.10., 10–14 Uhr
Alte Gemüsesorten wie Pastinaken, Topinambur und Teltower Rübchen. Gemeinsam kochen wir daraus ein herbstliches Menü und runden das Ganze ab mit Wildkräutern aus dem Garten wie z. B. Schaumkraut und Schafgarbe sowie Gewürzen aus der Kräuterküche wie Schwarzkümmel und Kurkuma.
Inkl. Getränke, Menü, Kräuterunterlagen
49,90 Euro / Pers.

**Internationale Kochwerkstatt „Wir kochen übern Tellerrand“
Balinesische Küche**

20.10., 14–18 Uhr
Weitere Informationen: www.kraeuter-heidi.de

„Gurke und Prosecco“ – Der Freundinnen-Nachmittag

25.10., 16–18 Uhr
Wildkräuter-Pesto selbst herstellen, mit 1 Glas Prosecco und Wildkräutersnack
29,90 Euro / Pers.

Wildkräutermenüs kochen mit „Kräuter-Heidi“

29.10., 17–20 Uhr
Inkl. Rezepturen, Prosecco oder Fercher „Hugo“
59,90 Euro / Pers.
Jeden letzten Dienstag im Monat.
Menü: www.kraeuter-heidi.de

AUSSTELLUNGEN

Thomas Kahlau

24.08.–03.10., Sa/So 15–18 Uhr
Der Mundmaler und Mitglied im Weltverband der mund- und fußmalenden Künstler wird erneut im Heimathaus ausstellen und malen. Dem Mundmaler bei der Arbeit zusehen zu dürfen, stellt ein besonderes emotionales Erlebnis dar.
Ort: Heimathaus Caputh, Krughof 28,
Tel.: 033209 / 7 19 09,
www.heimatvereincaputh.de

Finissage – „Dagmar Weissinger: skulptur_assoziationen“

Sonntag, 29. September, von 11 bis 17 Uhr
elisabeth am see®, Krughof 50, Caputh
Letzte Gelegenheit, die Schieferarbeiten von Dagmar Weissinger zu erleben.
Die Künstlerin ist anwesend.

Chrysanthenen-Ausstellung

21.09.–20.10.2019, 10–18 Uhr
Prunkvolle Blütenpracht verspricht die diesjährige Chrysanthenen-Ausstellung. Es ist ein Wettbewerb um die größten Blüten, ganz nach japanischer Tradition.
Ort: Japanischer Bonaigarten, Fercher Str. 61
Tel.: 033209 / 7 21 61, www.bonsai-haus.de

Finissage – „Nachmittag mit Fontane“

20.10., 15 Uhr
mit Hans-Jochen Röhrig (Texte), Beate Masopust (Gitarre) und Benno Kaltenhäuser (Cello).
Ort: Schloss Caputh, Str. der Einheit 2
Tel.: 0176 / 35 49 64 73,
www.cultura-schwielowsee.de

Feuer und Flamme für unsere Museen – Langer Samstag der Museen

26.10., ab 11 Uhr
Am Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“ der Landkreise Potsdam-Mittelmark, Havelland, Oberhavel, Elbe-Elster, Ostprignitz-Ruppin, Teltow-Fläming und der Stadt Brandenburg an der Havel beteiligen sich in Schwielowsee das Schloss Caputh, das Museum

der Havelländischen Malerkolonie, die Handweberei Geltow sowie die Einstein-Ausstellung im Bürgerhaus in Caputh. Vollständiges Programm unter: www.potsdam-mittelmark.de
Schloss Caputh: Das Schloss ist an diesem Tag mit freiem Eintritt zu besichtigen.
Ort: Straße der Einheit 2, Caputh
Zeit: 13–20 Uhr, letzte Führung 19 Uhr
Tel.: 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Ort: Beelitzer Str. 1, Ferch
Zeit: 13–19 Uhr
Tel.: 033209 / 2 10 25
(Förderverein Havelländische Malerkolonie e.V.),
www.havellaendische-malerkolonie.de

Handweberei Geltow

Zusätzlich zum Besuch der Handweberei zeigen wir auf Wunsch den Film über Frau Henni Jaensch-Zeymer oder „Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam“. Für das leibliche Wohl sorgt unser Café mit hausgebackenem Kuchen, Kaffeeariationen und Herzhaftem aus dem Suppentopf. Genießen Sie das gemütliche Zusammensein an der Feuerschale.
Ort: Am Wasser 19, Geltow
Zeit: 11–20 Uhr
Tel.: 03327 / 5 52 72,
www.handweberei-geltow.de

Ausstellung im Bürgerhaus

Projektvorstellung GPS-Exponat, anschließend Einführung in das Geocaching, Initiativkreis Albert-Einstein-Haus Caputh e.V.
Ort: Str. der Einheit 3, Caputh
Zeit: 13–20 Uhr
Tel.: 033209 / 21 77 72,
www.sommeridyll-caputh.de

Design trifft Handwerk

27.10., 11–18 Uhr
Wir öffnen den großen Rundgang durch unsere Räumlichkeiten und präsentieren ausgesuchte Erzeugnisse verschiedener Künstler und (Kunst-)Handwerker. Teilweise werden die Künstler und Schaffenden vor Ort sein. Für Ihr leibliches Wohl sorgt unser Café.
Ort: Handweberei Geltow, Am Wasser 19
Tel.: 03327 / 5 52 72,
www.handweberei-geltow.de

DAUERAUSSTELLUNGEN

„Einsteins Sommer-Idyll in Caputh“

April–Oktober, Di–So 11–17 Uhr
Ausstellung zu Albert Einstein, seinem Caputher Sommerhaus und dem Architekten des Hauses, Konrad Wachsmann, mit Fotos, Dokumenten und Modellen.
Initiativkreis Albert-Einstein-Haus, Bürgerhaus Straße der Einheit 3, Caputh
Tel.: 033209 / 21 77 72,
www.sommeridyll-caputh.de

Schloss Caputh

Mai–Oktober, Di–So 10–17:30 Uhr
Das frühbarocke Schloss vermittelt einen Eindruck von höfischer Kunstentfaltung und fürstlicher Wohnkultur um 1700. Besonders sehenswert ist der Fliesensaal. Zur Anlage gehört ein Landschaftsgarten nach Lenné.
B.A.R.O.C.K. – Künstlerische Interventionen im Schloss Caputh
05.05.–31.10.,
„Hier war Theodor Fontane“
08.09.–26.10.,
Straße der Einheit 2, 14548 Caputh
Tel.: 033209 / 7 03 45, www.spsg.de

Handweberei „Henni Jaensch-Zeymer“

Feb.–Dez., Di–So 11–17 Uhr
Der Webhof ist eine denkmalgeschützte Anlage, in der seit über 70 Jahren an 200 bis 300 Jahre alten Webstühlen gearbeitet wird. Die Besucher können beim Entstehen der Stoffe zusehen und Webstühle, Webtechniken und Material kennenlernen. Mit Leinenladen und kleinem Café.
Handweberei Geltow, Am Wasser 19, Geltow, Tel.: 03327 / 5 52 72,
www.handweberei-geltow.de

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Mai–Okt, Mi–So 11–17 Uhr
Das Museum der Havelländischen Malerkolonie dokumentiert die Künstlerlandschaft um den Schwielowsee und widmet sich ihrer Untersuchung, Dokumentation und Bekanntmachung. Die Besonderheiten der Region – ihrer Landschaft und Architektur – werden im Zusammenhang mit der Kunst betrachtet.

„Havelland in Wort und Bild“ – Theodor Fontane und die deutschen Impressionisten

27.07.–27.10.
Havelländische Malerkolonie,
Beelitzer Str. 1, Ferch
Tel.: 033209 / 2 10 25,
www.havellaendische-malerkolonie.de

Weitere Veranstaltungen in Schwielowsee:

www.schwielowsee-tourismus.de/veranstaltungen

Familienzentrum Schwielowsee

Viele Informationen finden Sie hier:
www.familienzentrum-schwielowsee.de
Anmeldungen für Kurse können Sie jederzeit an die E-Mail Adresse senden:
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

Angebote der Hebamme Carolin Habermann im Familienzentrum

Kontakt: info@hebamme-carolin.de
Bitte für alle Angebote im Familienzentrum anmelden.

Offene Hebammensprechstunde im Familienzentrum

Persönliche Treffen zu Beratung und Beschwerden ab 1. Tag der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit bzw. min. 9 Monate nach der Geburt.
Terminvereinbarung unter:
info@hebamme-carolin.de
Die Kosten übernimmt die Krankenkasse.

Bewusst schwanger – der andere Geburtsvorbereitungskurs

Bewegung, Atmung, Körperwahrnehmung, Kontakt zum Kind und Wissen – Dein Weg, Dich zu stärken für Schwangerschaft & Geburt.
Mi, 12.00–14.15 Uhr / Anmeldung im FZ
Start: 30. Okt. / 6 Termine
Kosten: 110 Euro, ggf. Übernahme durch Krankenkasse als Geburtsvorbereitung

Geburtsvorbereitungskurs mit Begleitperson

Sa und So, 10.00–17.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Termine: 26. & 27. Okt.
Kosten werden von der Krankenkasse übernommen. Kosten Begleitperson: 110 Euro (ggf. Übernahme durch Krankenkasse)

Stillvorbereitung für Schwangere

Informiert und entspannt in die Stillbeziehung starten.
Fr, 10.00–12.30 Uhr / 1 Termin / Anmeldung im FZ
Termin: 25. Oktober
Kosten: 25 Euro

***** VERANSTALTUNGEN *****

**ANGEBOTE FÜR FAMILIEN MIT KINDERN
BIS 7 JAHREN**

Spiel- & Krabbelgruppe

Di, 10.00–11.30 Uhr / ohne Anmeldung /
Kosten: 1 Euro
Leitung: Anna Töpfer
Spielen – Singen – Entdecken mit vielen anderen
Kindern. Die Kinder müssen noch nicht krabbeln
können.

Schwangeren- & Babyfrühstück

Do, 9.30–11.30 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: 2 Euro
Termin: 17. Oktober
Eingeladen sind alle werdenden Mamas und
Mamas mit Babys bis sechs Monaten – mit
dabei: unsere Hebamme Carolin Habermann
und das „Netzwerk Gesunde Kinder“.

Mama-Kind-Nähen

Do, 9.30–12.00 Uhr / Anmeldung im FZ /
Kosten: keine
Termin: 24. Oktober
Während die Kleinen spielen, können die Mamas
neue Lieblingsstücke nähen – unter fachlicher
Anleitung.

Familiencafé für Groß & Klein

Do, 15.00–18.00 Uhr / jede Woche /
ohne Anmeldung
Spielen, Basteln, Familienzeit genießen.

Babybegrüßungspaket – Kinder Willkommen

Im Familienzentrum erhalten frisch gebackene
Eltern der Gemeinde Schwielowsee das
Begrüßungspaket mit vielen Überraschungen.
Bitte im Familienzentrum anmelden.

Trageberatung

Termine nach Vereinbarung / Kosten: 35 Euro / h
für Eltern aus Schwielowsee. Eltern lernen hier
das Tragetuch zu binden, können Tragehilfen
testen oder Tipps zum Tragen erfahren.

**ANGEBOTE FÜR KINDER & JUGENDLICHE
AB 8 JAHREN**

Parkour ab 8 Jahren und 11 Jahren

Di, 16.00–17.30 Uhr (8–10 Jahre), 17.30–19.00 Uhr
(11+ Jahre)
Dauerangebot / Schnupperstunde nach
Anmeldung möglich
Wo: in Caputh –
den genauen Ort erfährt ihr vom Trainer.
Kosten: 20 Euro / Monat
Anmeldung: lukas@pib-akademie.de
Leitung:
Lukas Schapp (www.potsdam-in-bewegung.de)

Leseclub ab 9 Jahren

Mi, 15.00–17.00 Uhr / Kosten: keine /
ohne Anmeldung
Wo: Familienzentrum Schwielowsee
Dauerangebot
Leitung: Anna Töpfer, Petra Borowski

Schülercafé ab 8 Jahren

Do, 15.00–18.00 Uhr / Kosten: keine /
ohne Anmeldung
Jede Woche – außer in den Ferien
Wo: Erdgeschoss Bürgerhaus
Leitung: Petra Borowski

Freiraum in Ferch von 11 bis 16 Jahren

Fr, 17.30–19.30 Uhr / Kosten: keine /
ohne Anmeldung
Wo: Jugendraum Ferch, Burgstraße 1
Leitung: Marcel Krüßmann (0152 / 55 773 996)
Hier kannst Du Teil einer Band werden,
Dich mit Freunden treffen & quatschen
und die freie Zeit genießen.

**HERBSTFERIENANGEBOT
FÜR KINDER & JUGENDLICHE**

Wolle, Wolle, Wolle – vom Schaf zum Pullover

14. Okt.–16. Okt., 9.00–15.00 Uhr
Hier haben Kinder ab 10 Jahren die Möglichkeit,
das Naturprodukt Wolle kennenzulernen.
Wir färben, spinnen und verarbeiten die

regionale Schafwolle zu neuen Produkten.
Gemeinsam wird ein Mittagessen zubereitet.
Leitung: Uta Donath (Klimawerkstatt Werder)
Kosten: keine
Anmeldung im Familienzentrum Schwielowsee

Roboter Camp

17. Okt.–19. Okt., 9.00–13.00 Uhr
Verschiedene Roboter-Wettkämpfe
mit Lego-Mindstorms.
Für Kinder von 9 bis 12 Jahren.
Keine Vorkenntnisse erforderlich.
Leitung: Fr. Stute (SOMALES) / Kosten: keine /
Anmeldung bei Frau Fromm-Petzold
(Schulsozialarbeiterin an der GS Geltow) unter
kathleen.fromm@stiftung-job.de
oder 03327 / 56 85 11
Wo: Grundschule Geltow

**ANGEBOTE FÜR ELTERN, ERWACHSENE
UND SENIOREN:**

Nähtreff

Di, 17.30–21.00 Uhr / Anmeldung im FZ
Kosten: keine
Termin: 1. Oktober
Ort: Familienzentrum Schwielowsee
Eigene Projekte und Ideen können hier mit
fachlicher Unterstützung verwirklicht werden.

**Beratung für Menschen mit Demenz
und ihre Angehörigen**

Immer am letzten Dienstag im Monat
Termine bitte mit Fr. Borrmann vereinbaren.
Tel.: 0178 / 2 11 83 40

**Aktiv sein im Alter –
Spielesachmittag für Senioren**

Termine: 1. & 22. Oktober von 13.30–16.00 Uhr

Infos und Anmeldung:
Anna Töpfer (Kordinatorin)
Straße der Einheit 3
14548 Schwielowsee
033209 / 20 39 11 oder 0173 / 2 97 35 67
www.familienzentrum-schwielowsee.de
fz-schwielowsee@shbb-potsdam.de

***** LESERBRIEFE *****

**Zu dem Interview mit Wassermanager
Karsten Zühlke erreichte uns dieser ge-
meinsame Leserbrief von Gunter Jung
(Interessengemeinschaft Erholungsort
Geltow), Carsten Sicora (Bürgerinitiative
Waldsiedlung Wildpark-West), Tatjana
Gerber (Mitglied des Ortsbeirats Geltow,
Bündnis 90/Die Grünen), Jana Fellenberg
und Elke Weißbach (Bürger_Innen für
Wildpark-West):**

Wir weisen erneut auf die Gefahr einer
Trinkwasserverschmutzung durch die
sich in Geltow befindliche Recyclinganlage
hin und fordern die Bürgermeisterin
und die Gemeindevertretung von
Schwielowsee auf, endlich zum Wohle
und Schutz der betroffenen Einwohner
politisch zu handeln. Sich hinter schwe-
benden Verfahren und ermittelnden Be-
hörden zu verstecken, kann keine Lösung
sein, denn die Zeit drängt.

Schadstoffe, die einmal ins Grundwasser
gelangt sind, bedeuten irreparable Schä-
den für die Trinkwasserversorgung des
Wasserwerks Wildpark und haben damit
Auswirkungen für die Einwohner großer
Teile Potsdams, von Geltow und Wild-
park-West. Durch das Interview im Ha-
velboten mit einem Vertreter der Stadt-
werke Potsdam wird der Eindruck
vermittelt, alles sei in Ordnung und die
Gemeinde Schwielowsee für dieses Pro-
blem nicht zuständig, da sich das Wass-
erwerk Wildpark nicht auf dem Gebiet
der Gemeinde befindet. Natürlich befin-
det sich das Wasserwerk Wildpark, von
dem wir unser Trinkwasser bekommen,
nicht auf Gemeindegebiet. Sehr wohl
aber die betreffende Recyclinganlage, die
mitten im Trinkwasserschutzgebiet in
Geltow liegt, aus dem das Wildparker
Wasserwerk sein Grundwasser bezieht

und es für uns alle aufbereitet. Gerade
der Umgang mit dem anfallenden Nie-
derschlagswasser gibt großen Grund zur
Sorge. Die Gemeindeverwaltung Schwie-
lowsee ist in die Entwässerungsproble-
matik durchaus eingebunden, da nur mit
ihrem Einverständnis und der Zustim-
mung von Energie und Wasser Potsdam
das durch Niederschläge und offen gela-
gerte Abfälle auf dem Recyclinghof ent-
stehende und gesammelte Schmutzwasser
über die Kläranlage Potsdam-Nord
entsorgt werden darf – damit es nicht
über illegale Kanäle am Waldesrand ver-
sickert. Um das auszuschließen wären
aber kontinuierliche Kontrollen notwen-
dig, die wir fordern. Wir setzen uns für
eine Reinhaltung des Grundwassers ein
und unterstützen alle Bemühungen und
Aktivitäten zum Schutz unseres Trink-
wassers.

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE

St. Peter und Paul im Pastoralen Raum
Potsdam-Mittelmark

Gottesdienste

Potsdam: St. Peter und Paul, Am Bassinplatz
Samstag (Vorabendmesse) 18.00 Uhr; Sonntag 10.00 Uhr; Sonntag
(Alter Ritus) 18.00 Uhr; Mittwoch 9.00 Uhr; Donnerstag und Freitag
18.00 Uhr

Werder: Maria Meeresstern, Uferstraße 9: Sonntag 11.30 Uhr;
Mittwoch 18.00 Uhr; Freitag 9.00 Uhr

Michendorf: St. Caecilia, Langerwischer Str. 27 A: Sonntag 11.00 Uhr

Babelsberg: St. Antonius, Plantagenstraße 23: Sonntag 9.00 Uhr;
Freitag 19.00 Uhr

Bornstedt: Seniorenheim St. Franziskus, Kiepenheuerallee 21:
Montag, 10.30 Uhr

Veranstaltungen im Oktober:

- Di 1. und 8.10.** Orgelmusik, St. Peter und Paul-Kirche (12.00 Uhr)
- Do 3.10.** Orgelkonzert mit Werken von J. S. Bach und F. Mendels-
sohn, Organist Andreas Zacher, Potsdam, St. Peter und
Paul-Kirche (16.00 Uhr)
- Mi 9.10.** Senioren-Frühstück, Pater-Bruns-Haus, Am Bassin 2, Pots-
dam (10.00 Uhr)
- So 20.10.** Männervesper, St. Peter und Paul-Kirche (19.30 Uhr)
- Mi 23.10.** „FrauenZimmer“ (offener Frauentreff), Pater-Bruns-Haus,
Am Bassin 2, Potsdam (20.00 Uhr)
- So 27.10.** Feierliche Begrüßung der Ehrenamtlichen der Gemeinde
im 10-Uhr-Gottesdienst, St. Peter und Paul-Kirche
- So 27.10.** Orgelkonzert, St. Peter und Paul-Kirche (16.00 Uhr)
- Dienstags** Abendgebet, St. Peter und Paul-Kirche (18.00 Uhr)
- Dienstags** Arche-Vortrag im Pfarrhaus, Am Bassin 2, Potsdam (19.30
Uhr; [https://www.peter-paul-kirche.de/index.php/ar-
che-in-potsdam](https://www.peter-paul-kirche.de/index.php/ar-
che-in-potsdam))

Tauftermine – nach Anfrage

Alle Termine immer aktuell unter: www.peter-paul-kirche.de

Kontakt

Pfarrer: Propst Dr. Arnd Franke,
E-Mail: propst.franke@peter-paul-kirche.de, Tel. 0331-230799-0

Pfarrvikare: Pfarrer Christoph Karlson, Tel. 0331-237848-0;
Fernando Diez Mateos, Tel. 0331-230799-0

Diakon: Prof. Johann Ev. Hafner,
E-Mail: hafner@uni-potsdam.de, Tel. 0331-977-1506

Priester-Notruf: 0170-1894525

Krankenscheu-Organist St. Josef: Birgit Schürmann 0331-9682-2021

Pfarrbüro St. Peter und Paul: Marlies Oesker, Pater-Bruns-Haus,
Am Bassin 2, 14467 Potsdam, E-Mail: pfarramt@peter-paul-kirche.de,
Tel. 0331-230799-0, Fax 0331-230799-8,
Sprechzeiten: Dienstag 10.00-12.00 und Mittwoch 16.00-18.00

PGR-Vorsitzende: Lavinia Baumstark, E-Mail: pgr@peter-paul-kirche.de

Pastoralreferentin: Eva Wawrzyniak,
E-Mail: eva.wawrzyniak@erzbistumtberlin.de

Gemeindefereferentin: Maria Rontschka, Tel. 0331-230799-6

Katholische Studentengemeinde (KSG): E-Mail: sprecher@ksg-potsdam.de

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Fischerkirche Ferch



Gottesdienstzeiten Fercher Fischerkirche

Beelitzer Straße 3, 14548 Schwielowsee

So. 13.10. 10.30 Uhr

† **Gottesdienst** mit Pfarrer Dr. Uecker

Baumpflanzaktion

Herzliche Einladung zur Baumpflanzaktion in unserem Wald.
Am 26. Oktober starten wir um 10.00 Uhr am Pfarrhaus Bliesendorf um
mit den Kindern und Eltern der Senfkörner und der Kinderkirche Setzlinge
in einem Waldstück bei Bliesendorf zu pflanzen.
Es mündet in einem Essen als gemeinsame Stärkung.
Weiterhin wird eine Lesung im Wald zeitgleich stattfinden.

Kinderkirche

Die Kinder sind wieder herzlich eingeladen am 24. Oktober auf Martins
Spuren zu wandeln.

Beginn 14.00 – 15.30 Uhr

Die Outdoorkids treffen sich am 25. Oktober von 15.00 – 18.00 Uhr um ein
Futterhaus zu bauen, dass dann evtl. am 26. 10. bei der Baumpflanzaktion
in Bliesendorf aufgehängt werden soll.

Jeweils im Gemeindezentrum Fichtenwalde mit Kordula Döring

Reformationstag

Wir laden Sie herzlich zum Gottesdienst in die Klosterkirche Lehnin um
10.31 Uhr am 31. Oktober ein.

Konfirmanden

Der Konfirmentunterricht findet am 21. Oktober um 18.00 Uhr im GMZ Fichten-
walde statt.

Ausstellungen im Gemeindezentrum Fichtenwalde

Ausstellung Festtafel „Eine Welt“ von Brot für die Welt

Kommen Sie und nehmen Sie vor dem Erntedankfest Platz an der Tafel die-
ser Welt. Wie ist es, wenn man seinen Platz einmal vergleicht mit dem von
Menschen aus einem andern Land? Ab dem 21.9. bis zum Erntedankfest

Chronologie des Umbruchs

Von der Friedlichen Revolution zur deutschen Einheit. Eine Ausstellung
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Beauf-
tragten der Bundesregierung für die neuen Bundesländer. Von Oktober bis
November

Sehen und Säen

Fotos zu Afrika und Albert Schweitzer mit Texten zur Schwierigkeit des
Sehens.

1989 sahen Menschen nicht weg. Sie setzten sich ein für „Frieden, Ge-
rechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung“. Im Kontext von diesem
ökumenischen Prozess führt ein Weg zur Wende in unserem Land. Lernen
wir aus der Geschichte. Die Bewahrung der Schöpfung ist kein techni-
sches, sondern ein inneres Problem des Menschen – so jedenfalls Albert
Schweitzer.

Eine Ausstellung der Friedensbibliothek/Antikriegsmuseum, die mit ihren
450 Ausstellungen am Ende der DDR-Zeit einen der größten Beiträge zur
Wende geleistet hat.

Von Mitte Oktober bis zum 16. November

Der neue Gemeindebrief ist online

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie in Zukunft unseren Gemeindebrief
online lesen wollen.

Schicken Sie uns eine Mail an: pfarramt.bliesendorf@ekmb.de

Kontakt

Unsere Kirche im Überblick

Ev. Pfarramt Bliesendorf

Bliesendorfer Dorf Str. 18, 14542 Werder/Havel

Pfarramt.Bliesendorf@ekmb.de

Bürozeit: Dienstags von 9.00 – 12.00 Uhr (nicht in den Ferien)

im Pfarramt Bliesendorf, sonst nach Vereinbarung.

www.kreuz-kirchengemeinde-bliesendorf.de

***** KIRCHENNACHRICHTEN *****

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Caputh



„Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!“
Tobias 4,8 (Monatspruch Oktober)

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10 Uhr findet in der Kirche (bis ca. Mitte Oktober) oder im Gemeindehaus ein Gottesdienst statt.

29.9. Superintendentin Zadow; 6.10. mit Abendmahl (Thieme); 13.10. Thieme; 20.10. mit Kindergottesdienst; anschl. Gemeindeversammlung, Vorstellung der GKR-Kandidaten und Mittagessen (Thieme); 27.10. Thieme; 3.11. mit Abendmahl (N.N.).

Termine immer aktuell unter kirche-caputh.de, oder in Ihren digitalen Kalender abonnieren unter ical-termine.evkc.de

Veranstaltungen

Gemeindehaus Caputh, Straße der Einheit 1, 14548 Schwielowsee

> Wöchentlich, 14-täglich, monatlich

Sonntag	10.00 Uhr	Familiensonntag mit Kindergottesdienst und Mittagessen (20.10.) K. Schulz
Montag	15.00 Uhr	Christenlehre 5.–6. Kl. K. Schulz
	17.00 Uhr	Seniorgymnastik D. Schulz
	18.00 Uhr	Junge Gemeinde F. Holzki
	20.00 Uhr	Gesprächskreis (7.10., 4.11.)
Dienstag	15.00 Uhr	Christenlehre 3.–4. Kl. K. Schulz
	10.00 Uhr	Instrumentalkreis „Tee und Töne“ Y. Konecny
	19.45 Uhr	Kirchenchor A. Iwer, M. Zierenberg
Donnerstag	14.30 Uhr	Frauenkreis (17.10.) T. Thieme
	15.00 Uhr	Christenlehre 1.–2. Kl. K. Schulz
	19.30 Uhr	Dilettanten (Int. Folkloretanz) (10.10., 24.10.) M. Giebler
	20.00 Uhr	Posaunenchor (17.10., 31.10.) H.-J. Müller
Freitag	18.15 Uhr	Chimes-Chor H. Schulz
	19.30 Uhr	Handglockenchor A. Sauerborn
Samstag	10-16 Uhr	Konfirmandenunterricht (26.10.) T. Thieme

Weitere Veranstaltungen im Oktober

Mi 16.10.	19.00 Uhr	offener Gesprächsabend zu 30 Jahre Mauerfall im Gemeindehaus unter der Überschrift „Kirchliches Leben vor und nach der Wende“
Mi 23.10.	19.30 Uhr	Andacht mit der Schola (Thieme)

Kontakt

Pfarrer: Thomas Thieme, Neu-Langerwisch 12, 14552 Michendorf OT Langerwisch (priv.), E-Mail: t.thieme@evkirchepotsdam.de
Tel.: 033205 207895 (dienstl.)

Sprechzeiten: Montag 10.00–12.00, Donnerstag 10.00 – 12.00 und 16.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gemeindebüro: Tabea Althausen, Küsterin, Straße der Einheit 1, 14548 Caputh, E-Mail: sekretariat@evkc.de, Tel.: 033209 20250; Fax: 033209 20251

GKR-Vorsitzender: Cornelius Rüss, E-Mail: cornelius@ruess-potsdam.de

Arbeit mit Kindern: Kerstin Schulz, Katechetin, Weberstr. 35, 14548 Caputh, E-Mail: kirchenschulz@t-online.de, Tel.: 033209 72115

Netzwerk Caputher Nachbarschaftshilfe:

Horst Weiß, Tel. 033209 20405 und 0151 22781753

Pfr. Thieme ist vom 19. August bis 8. September im Urlaub.

Die Vertretung hat Pfr. Neumann aus Potsdam (0331 626 3413; neumann@evkirchepotsdam.de).

Das Büro ist in dieser Zeit nur montags geöffnet.

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE

Geltow



Gottesdienste

Evangelische Kirche Geltow, Am Wasser 52, 14548 Schwielowsee
Sonntags **11.00 Uhr**. Im Anschluss findet ein Kirchencafé statt.

06.10. Pfarrer Ziemann mit dem Geltower Posaunenchor, **13.10., 10 Uhr** Regionaler Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Haus mit Lektorin Kriebel, **20.10.** Pfarrerin Markgraf, **27.10.** Abendmahlsgottesdienst mit Probst i.R. Dr. Sens, **31.10., 10 Uhr** Regionaler Gottesdienst zum Reformationstag in der Erlöserkirche, Pfarrer Ziemann

Veranstaltungen

Wöchentlich

Montag	18.30 Uhr	Posaunenchor Joachim Harnisch, Tel. 03327/5745020
Dienstag	14.00 Uhr	Kinderkirche Kl. 1–2 in der Grundschule
	15.30 Uhr	Kinderkirche Kl. 3–6 in der Kirche Silvia Merker-Mechelke, Tel. 0151 / 52 92 98 63

Oktober

04.10. 14.30 Uhr Gemeindefreitag mit Pfarrer Ziemann

3 Jahre sind um seit der letzten **Gemeindekirchenratswahl** und es werden wieder drei Ämter neu besetzt. Dafür stehen vier Kandidaten zu Wahl: Bernd Lechler, Johannes Hille, Susanne von Dewitz und Friedrich von Kessel. Informationen zu den Kandidaten finden Sie in der Wahlbenachrichtigung oder erhalten Sie bei der Vorstellung der Kandidaten im Gottesdienst am 20. Oktober. Es folgen die Wahl am 3. November von 10 bis 13 Uhr (während der Gottesdienstzeit ruht die Wahl) und die Verkündung der Wahlergebnisse am 10. November. Die Verabschiedung und Einführung der Ältesten ist für den Gottesdienst am 24.11. geplant.

Für **November** können Sie sich bereits folgende Termine vormerken:

11.11.	16.30 Uhr	Martinsfest mit Martinsspiel, Laternenumzug und Lagerfeuer mit Gemeindepädagogin Merker-Mechelke
23.11.	10.00 Uhr	Arbeitseinsatz auf dem Friedhof
24.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit dem Geltower Posaunenchor und Pfarrer Ziemann, beginnend auf dem Friedhof
29.11.	18.00 Uhr	Adventskranzbinden in der Winterkirche

Kontakt

Pfarrer: Tobias Ziemann, Tel. 0331 / 2 90 26 72, Handy 0163 / 0 80 88 81
Regionalbüro, Nansenstraße 6, 14471 Potsdam.

E-Mail: t.ziemann@evkirchepotsdam.de

GKR-Vorsitzende: Annette Fannrich, Tel. 03327 / 5 51 02,

E-Mail: gkr-geltow@evkirchepotsdam.de

Arbeit mit Kindern und Familien:

Gemeindepädagogin Silvia Merker-Mechelke über Regionalbüro.

E-Mail: s.merker-mechelke@evkirchepotsdam.de

Küster und Friedhofsverwaltung: Renate und Bernd Bäker,

Am Wasser 13, 14548 Schwielowsee OT Geltow,

Tel. 03327 / 5 62 88, E-Mail: r.baeker@evkirchepotsdam.de.

***** KLEINANZEIGEN *****

Hofverkauf: Krimskrums, Bücher, Bilder, Textilien, Schuhe, Gebrauchtwagen, Werkzeug u. m. aus Teilhaushaltsauflösung. Wann? Am Freitag, 27.09.19, ab 10 bis 18 Uhr. Wo? Friedrich-Ebert-Str. 15, Caputh, B. Krause

Suche Haushaltshilfe für 8h/Woche in Caputh. Minijobber oder Kleinunternehmer. Dr. Winnie Berlin Tel.: 015115256998 (AB).



Nachruf

Der Wildpark e.V.
beklagt den Tod von

Olaf Riecke

Mit Olaf Riecke verlieren wir einen unermüdlichen Mitstreiter für die Ziele und Aktivitäten des Vereins. Er war stets präsent wenn Hilfe gebraucht wurde.

Für viele Jahre war er Vorsitzender des Vorstandes des Wildpark e.V. Er erfüllte dieses Amt mit großem Engagement, als eine wichtige Aufgabe empfand er die Pflege von Kontakten nach innen wie nach außen. Besonders ist seine Mitarbeit in politischen Gremien hervorzuheben.

Für unseren Ort Wildpark West war er ein unermüdlicher Streiter und betrieb unter anderem erfolgreich die Neugestaltung unseres Marktplatzes mit der Aufstellung einer Ruhebänk.

Olaf Riecke verstarb am 14. August 2019 kurz vor der Vollendung seines 84. Lebensjahres.

In stiller Trauer.
Seinen Angehörigen gilt unser Beileid.

Der Vorstand des Wildpark e.V.



*Ein einziger Mensch fehlt,
und alle Welt ist leer.*

*Ihr Berater im Trauerfall
Pietät Bestattungen*



Inhaber: Michael Goebel

Erd-, Feuer-, See-, Anonym- und Friedwaldbestattungen
Tag und Nacht: 03321.44 600

Überführungen In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Auf Wunsch Hausbesuche

Michael Goebel, 14548 Schwielowsee OT Ferch
Tel. 033209/70 925 · mobil 0172/51 87 189
info@pietaet-nauen.de · www.pietaet-nauen.de

Danksagung

Im Namen der Familie bedanke ich mich für die überwältigende Anteilnahme, die vielen berührenden Beileidsbekundungen, Spenden und Blumen zum Heimgang meines lieben Mannes

Walter Masopust

Besonderer Dank gilt der ehemaligen Schülerin und Freundin der Familie, Hildegard Rugenstein, für ihre wunderbare, stimmige Trauerrede, die uns tröstete und erfreute.

Danke unserer Freundin Andrea für das Geigenspiel, der Fa. Schellhase und den ehrenamtlichen Helfern, Herrn Bastian und Herrn Hückstedt, dem Fährhaus Caputh und der 2. Etage Domizil Kursana.

Dank aller war es ein würdevoller Abschied.

Bärbel Masopust

Die Würde des Menschen ist unantastbar und endet nicht mit dem Tod.

Familientradition
seit 1889

Schallock
Bestattungen

Erd-, Feuer-, See-, Anonym-
und Baumbestattung

Tag und Nacht!

Glindow, Dr.-Külz-Straße 43	0 33 27 4 27 28
Werder (Havel), Eisenbahnstr. 204	0 33 27 4 30 18
Michendorf, Potsdamer Straße 7	0 33 20 5 4 67 93
Potsdam-Babelsberg, Lutherplatz 5	0 33 1 70 77 60

www.Bestattungen-Schallock.de

BESTATTER
Zertifiziert und
von Handwerk geprüft

Bestattungsinstitut
Zertifiziert und
von Handwerk geprüft

FÄHRE CAPUTH SEIT 1853



Fährzeiten

April – November Montag – Sonntag 6:00 - 22:00 Uhr

www.faehre-caputh.de

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert
nachträglich

Frau Barbara Paschke

recht herzlich zum

35-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde
Schwielowsee

Matthias Fannrich
Ortsvorsteher
OT Geltow

und der Personalrat der
Gemeinde Schwielowsee
Marion Wilke
Personalratsvorsitzende

Die Gemeinde Schwielowsee gratuliert
nachträglich

Frau Petra Schröter

recht herzlich zum

35-jährigen Betriebsjubiläum

und wünscht für die weiteren Jahre
viel Gesundheit.

Kerstin Hoppe
Bürgermeisterin
der Gemeinde
Schwielowsee

Matthias Fannrich
Ortsvorsteher
OT Geltow

und der Personalrat der
Gemeinde Schwielowsee
Marion Wilke
Personalratsvorsitzende

** BUNDESWEITE NOTRUFNUMMERN **

Polizei-Notruf:.....	110
Feuerwehr Rettungsdienst:.....	112
Ärztlicher Bereitschaftsnotdienst:.....	116 117
ärztlicher Notdienst Berlin-Brandenburg:.....	030 31003444
Verband dt. Druckkammerzentren e.V.:.....	0800 00 04 88 1
Telefonseelsorge:.....	0800 1 11 01 11; 0800 1 11 01 22
Hilfstelefon Schwangere in Not:.....	0800 40 40 020
Kinder- und Jugendtelefon:.....	0800 1 11 03 33
Giftnotruf:.....	030 31003444
Behördennotruf (Verwaltungsanfragen aller Art):.....	115
Elterntelefon:.....	0800 1 11 05 50
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“:.....	08000 116016

***** BEREITSCHAFTSDIENSTE *****

Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 116 117 (kostenfrei)

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01805 58 22 23 445*

KV RegioMed Bereitschaftsdienstpraxis am St. Josefs-Krankenhaus:

Potsdam Zufahrt über Zimmerstraße 6, 14471 Potsdam

Telefon: 01805 58 22 23 101*

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Telefon: 01578 – 5 36 34 58

Apotheken-Notdienstfinder:

per Anruf der 22833 von jedem Handy bundesweit ohne Vorwahl (69 ct/min) oder 0800/0022833 aus dem deutschen Festnetz (kostenfrei);
www.lakbb.de

***** TERMINE HAVELBOTE 2019 *****

HB-Ausgabe	Anzeigenschluss (Dienstag, 11 Uhr)	Redaktionsschluss (Mittwoch, 11 Uhr)	Erscheinungstag HB und Amtsblatt
Oktober	15.10.	16.10.	30.10.
November	12.11.	13.11.	27.11.
Dezember	04.12. (Mittwoch)	05.12. (Donnerstag)	18.12.

Achtung! Aufgrund der Zustellung des Havelboten/Amtsblattes durch die Deutsche Post kann die Zustellung in die Haushalte an einem beliebigen Tag im Zeitraum von Dienstag bis Freitag erfolgen. Die Redaktion ist an jedem ersten Dienstag im Monat zwischen 11.00 und 13.00 Uhr für Sie persönlich im Bürgerhaus, Straße der Einheit 3, Caputh, erreichbar.

IMPRESSUM

Heimatzeitung „Der Havelbote“

Herausgeber und Verleger: Gemeinde Schwielowsee,
Die Bürgermeisterin, Potsdamer Platz 9,
14548 Schwielowsee, Tel.: 033209 – 7690.

Redaktion: Karl Günsche (verantwortlich), Sören Bels,
Marina Katzer, Regina Petschke, Ingrid Schlegel,
Dr. Reinhard Schmidt, Dr. Dirk Schulze
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Anzeigen: Marina Katzer, Ingrid Schlegel

E-Mail-Adresse für die Redaktion:

redaktion@havelbote-schwielowsee.de

E-Mail-Adresse für Anzeigen:

anzeigen@havelbote-schwielowsee.de

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen
auch gern **per Post** an die Redaktion: Der Havelbote,
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee

Druckerei: Gieselmann Medienhaus GmbH,
Arthur-Scheunert-Allee 2,
14558 Nuthetal/OT Bergholz-Rehbrücke

DSGVO: Für die eingereichten Fotos wird dem
Havelboten das Recht zur Veröffentlichung eingeräumt.
Der Einsender trägt die Verantwortung dafür, dass alle
Voraussetzungen nach der Datenschutz-Grundverord-
nung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz
(BDSG) erfüllt und alle abgebildeten Personen, vor allem
Kinder, mit der Veröffentlichung einverstanden sind.

Der Havelbote der Gemeinde Schwielowsee erscheint
monatlich (12 Ausgaben) und wird per Post in alle
Haushalte von Caputh, Ferch und Geltow mit dem
GT Wildpark-West verteilt.

Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht
der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Heraus-
gebers und der Redaktion.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentli-
chen, zu redigieren oder zu kürzen. Für unverlangte
Zuschriften und Fotos übernimmt die Redaktion
keine Haftung.

ANZEIGENPREISE:

Kosten gewerblicher Anzeigen s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,65 €;
zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 1,35 €;
Rabatt für vertraglich gebundene Dauerkunden,
die eine Anzeige in jedem Havelboten aufgeben: 10 %;
ganzseitige Anzeigen A 4: 300,- €

Kosten für Familienanzeigen

(Danksagungen/Hochzeit/Trauer) s/w:

Einspaltige (Breite 88 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,40 €;
zweispaltige (Breite 183 mm) Anzeigen je mm Höhe 0,80 €

Für farbige Anzeigen und Flyer wenden Sie sich bitte an
das Redaktionsteam des Havelboten.

**Die Beilage von Flyern ist aus technischen Gründen
bis spätestens zum Anzeigenschluss des jeweiligen
Monats bei der Redaktion anzumelden.**



baumpflegerei ertel
 ——— WIR PFLEGEN ZUKUNFT ———

**Baumpflege, Baumfällung, Baumkontrolle, Baumpflanzung,
 Obstbaumschnitt, Heckenschnitt**

Ihr Fachbetrieb für seilgestützte Baumarbeiten in Ihrer Region
 Zuverlässig und kompetent zu fairen Preisen

Tel.: 0179 5453958 www.baumpflegerei-ertel.de

Dachdeckermeister

RENE GRAMM 

Dach- und Bauklempnerarbeiten

Schwielowseestraße 27 Telefon 033209-80912
 14548 Schwielowsee Telefax 033209-80913
 (OT Caputh) Mobil 0179-5425210
 E-Mail Gramm-Dach@t-online.de

Salon Ha(a)rmonie

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- Glynt Swiss Formula Produkte für deutlich mehr Volumen

Salon Ha(a)rmonie,
 Burgstr. 9, 14548 Schwielowsee OT Ferch
 Tel: 033209-72301



Tischlerei

ANDREAS HELLER

FENSTER – TÜREN – TREPPEN – MÖBEL
 INNENAUSBAU & GLASARBEITEN

14548 Schwielowsee / OT Caputh
 Schmerberger Weg Nr. 16 (Einfahrt Dachdeckerei Blank)
 Tel. 03 32 09 / 7 05 41 - Fax 2 14 77

Installation & Heizungsbau

Nico Spilling
 Meisterbetrieb



Mobil. 0172-3135160
 Weinbergstr. 38 Tel. 033209-449992
 14548 Schwielowsee E-Mail. nico.spilling@web.de

flexx bit Web: www.flexxbit.de
 Datenschutz, einfach, fair! E-Mail: info@flexxbit.de
 Tel: 033209.884132

**Ihr regionales Datenschutzbüro:
 persönlich, kompetent, preiswert, nah!**

flexx bit, Nancy Rosenberg | Geschwister-Scholl-Str. 20 | 14548 Schwielowsee

Rohrrettung & Umweltschutz

SCHIFFMANN GmbH

Michendorfer Chaussee 36 · 14548 Schwielowsee
 Fon 03 32 09 / 7 08 44 Havariedienst 24h
 Fax 03 32 09 / 7 08 47 0800 7 64 77 38

www.rohrrettung.de

- Rohr- u. Kanalreinigung
- TV-Rohruntersuchung
- Entsorgungsfachbetrieb
- Öl-/Fettscheider
- Rohr-/Grubensanierung
- Dichtheitsprüfung



GEIDEL HAUSTECHNIK GmbH

3D Bad-Design · Sanitär · Heizung · Solar · Regenwassernutzung · Klimaanlage
 Wartungen · Reparaturen · Fliesenarbeiten · Trockenbau · Bodenbelagsarbeiten

MEISTERBETRIEB

Peter Geidel · Waldstr. 5 · 14548 Schwielowsee OT Caputh
 Funk: 0172.16 16 260 · Telefon: 033209.43 96 98 · Fax: 033209.43 96 99
 E-mail: info@geidel-haustechnik.de · www.geidel-haustechnik.de

Olaf Starre
Maler- und Lackierermeister
 Ausführung sämtlicher Maler- und Bodenbelagsarbeiten

10% Preisnachlass für Senioren!

Haußstraße 26
 14548 Schwielowsee/OT Geltow
 Tel.: 03327/55669
 Mobil: 0173 / 8979440
 Fax: 03327/572971

*Ihr
 zuverlässiger
 Partner*



GÖPFERT **Heizung-Sanitär-Solar**
 Mario Göpfert

Schwielowseestr. 33
 14548 Schwielowsee, OT Caputh

Tel.: 033209 / 2 15 48
 Fax: 033209 / 2 15 49

Heizungsbau
 Installation
 Wartung

Internet: www.goepfert-heizung.de
 E-mail: goepfert.heizung@t-online.de

Filiale Potsdam

Auto Bild
BESTE
AUTOHÄNDLER
2019

DER NEUE KAMIQ

JETZT BEI UNS
PROBEFAHREN!



ŠKODA
SIMPLY CLEVER



Der neue Škoda KAMIQ
Unser **CITY-SUV**

BIERING GmbH

www.skoda-biering.de

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,4-4,8; außerorts: 4,2-3,5; kombiniert: 5,0-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 113-106 g/km; Effizienzklasse: B-A

GELTOW: Hauffstr. 76/77 · Tel. 03327 - 561 70 | **POTSDAM:** Großbeerenstr. 116-118 · Tel. 0331 - 748 13 49



KFZ-Meisterwerkstatt
Alexander Korn

IN CAPUTH

☎ **033209 / 70 843**
f **033209 / 70 845**
kfzwerkstattkorn@gmx.de

INSPEKTION • HOL- UND BRINGSERVICE • KAROSSERIEBAU
UNFALLREPARATUREN • REIFEN- UND KLIMASERVICE
HU/AU durch amtlich anerkannte Prüforganisationen
FRONTSCHIEBENWECHSEL • AUTOELEKTRIK
FEHLERDIAGNOSE • KFZ-SCHADENGUTACHTEN
KFZ-WERTGUTACHTEN

Friedrich-Ebert-Str. 17, 14548 Caputh
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: nach Vereinbarung



Typenoffene Reparaturen · Karosserie- & Lackarbeiten
Standheizungen · Gasanlagen · DEKRA HU/AU

Weinbergstraße 17 · 14548 Caputh
www.kfz-buechner.de · mail@kfz-buechner.de
TELEFON 033 209. 22 5 44

Düring FensterTec GmbH

Fenster • Türen • Insektenschutz
Rollläden • Reparaturen



SCHÜCO

Im Gewerbepark 22, 14548 Schwielowsee OT Caputh
Tel. 033209 / 2 15 39 • Fax 033209 / 2 15 41

www.duering-fenstertec.de

matthiassalomon
elektrotechnik

Elektro • Blitzschutz • Antennen

M. Salomon - Elektro
Lindenstraße 6
14548 Schwielowsee

Telefon. 033209.20910
Telefax. 033209.20911
Mobil. 0172.9022392

info@salomon-elektrotechnik.de · www.salomon-elektrotechnik.de



Meisterbetrieb
Ausführung sämtlicher Arbeiten
rund ums Dach

Schmerberger Weg 16
14548 Schwielowsee/OT Caputh

Tel.: 03 32 09.21 77-0
Fax: 03 32 09.21 77-22

e-mail: blank@dachdeckerei-blank.de
www.dachdeckerei-blank.de

TOEPEL . TOEPEL-BERGER
Rechtsanwälte & Fachanwältinnen

B.-Kellermann-Straße 17 14542 Werder/Havel Tel. 0 33 27 / 4 56 57	Mittelstraße 14 14467 Potsdam Tel. 03 31 / 8 87 15 90	Clara-Zetkin-Straße 37 14547 Beelitz Tel. 03 32 04 / 63 32 82
---	---	---

Antje Toepel-Berger
Fachanwältin für Verkehrsrecht, Fachanwältin für Versicherungsrecht und Mediatorin
Verkehrsunfall / Bußgeld / Führerschein / Strafrecht
Versicherungsrecht / ärztl. Behandlungsfehler

Dr. jur. Barbara Toepel
Fachanwältin für Familienrecht
Scheidung / Trennung / Unterhalt / Sorgerecht / Umgangsrecht / Ehevertrag

Paul Toepel
Rechtsanwalt
Arbeitsrecht / Erbrecht

Michaela Toepel
Fachanwältin für Sozialrecht, Fachanwältin für Familienrecht
Erwerbsminderungsrente / Schwerbehinderung / Scheidung / Unterhalt / Umgang / Sorgerecht



www.rechtsanwaelte-toepel.de

**Havelboten-Werbung kommt an!
Auch bei Werbeverweigerern.**



dasgelbehaus
HOMÖOPATHIE FAMILIENAUFSTELLUNG YOGA

Familien-, -Struktur und Organisationsaufstellung
Aufstellungstage | Jahresgruppe | Werkstatt | Einzelarbeit
prozess- und ressourcenorientiert

Burgstrasse 13 14548 Ferch - Schwielowsee
033209 2177 91 www.dasgelbehaus.org

FELDENKRAIS IN CAPUTH
THERAPIEZENTRUM CAPUVITA, WEINBERGSTR. 9
KURSE MONTAG 18 - 19 UHR / FREITAG 9 - 10 UHR
EINZELSTUNDEN FELDENKRAIS UND COACHING



MIT ANTONIA KAPS
INFO / ANMELDUNG
WWW.ANTONIAKAPS.DE
T: 0173 63 65 459
MAIL@ANTONIAKAPS.DE

ALLES LEBEN IST BEWEGUNG.
KÖRPERLICH, GEISTIG, EMOTIONAL

**Zumba®-Fitness und Zumba®-Step
oder Rücken-/Pilatesmix**
Ferch, Michendorf und Werder

» dienstags
Zumba®-Fitness
18:00 Uhr Ferch &
19:30 Uhr Michendorf

» donnerstags
18:00 Uhr in Werder
**NEU! Zumba®-Fitness/
Zumba®-Step**
daher nur auf Anfrage
und ab mind. 7 TN

19:00 Uhr
Rücken-/Pilatesmix als Präventionskurs

Infos und Anmeldung unter www.fittiche.de
sowie 033209/80867 oder 0170/4138350.



Diana Hoffmann

JOHANNES HARTMANN MÖBELMANUFAKTUR



**MÖBEL UND EINBAUMÖBEL
NACH MAß**

INH.: TISCHLERMEISTER JOHANNES HARTMANN
SCHWIELOWSEESTRAßE 32
14548 SCHWIELOWSEE / OT CAPUTH

MOBIL: 0172 / 8744713
EMAIL: JOHANNESHARTMANN3@GMX.DE
WEBSITE: MANUFAKTURHARTMANN.COM



Tischlerei **Hüller**
Lüdecke

- Fenster • Türen
- Sicherheitstechnik
- Denkmalpflege
- Innenausbau
- Schallschutz
- Brandschutz

Im Gewerbepark 6
OT Caputh
14548 Schwielowsee
Tel. 03 32 09/7 03 48

www.hueller-caputh.de

**TISCHLEREI
ENGEL**

Türen • Tore • Fenster • Rollläden • Einbauschränke
Holzverkleidungen und vieles mehr

Potsdamer Str. 76, 14552 Michendorf
Tel.: 03 32 05.4 56 45, Fax: 03 32 05.2 08 18

Körperzentriert Arbeiten® für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz ... jetzt auch in Schwielowsee

Büroarbeit: Das ist stundenlanges statisches Sitzen am Schreibtisch und bedeutet puren Stress für unseren Körper. Die Folgen lassen nicht lange auf sich warten und äußern sich als Verspannungen und Rückenschmerzen. Körperzentriert Arbeiten® ist ein Konzept, das dem entgegenwirkt und den Alltag erleichtert.

Schreibtisch, Bürostuhl, Tastatur: nach DIN produziert, aber viel zu selten im Sinne des eigentlichen Nutzers gestaltet. Dabei wäre es doch sinnvoll, den eigenen Körper in den Mittelpunkt zu stellen, wenn es um die Einrichtung des Arbeitsplatzes geht. Denn das Ziel ist es, schmerzfrei und produktiv zu arbeiten und dabei gesund zu bleiben. Diesen Ansatz verfolgt das Konzept Körperzentriert Arbeiten®. Es basiert auf langjährigen Erfahrungen aus der Büroergonomie und wurde von der Aktion Gesunder Rücken e.V. (AGR) sowie vom Institut für Gesundheit und Ergonomie e.V. (IGR) zertifiziert.

In der Mitte liegt die Kraft

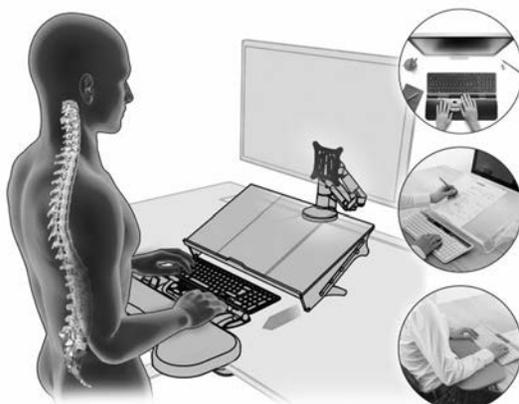
Zahlreiche Studien belegen, dass Fehlhaltungen im Büroalltag oftmals durch falsche Arbeitsweisen ausgelöst werden: Die schlechte Positionierung der Arbeitsmittel führt zu einer unnatürlichen Haltung, welches eine häufige Ursache bei Erkrankungen des Bewegungsapparates sein kann.

Für eine gesunde Körperhaltung sollten alle Tätigkeiten zur Körpermitte hin ausgerichtet werden. Das ist das Kernstück von Körperzentriert Arbeiten®. In der Mitte liegt die Kraft. Der Körper bewegt sich harmonischer, da das Bewegungsmuster viel natürlicher ist. Der Nutzer spürt das intuitiv und profitiert von einer besseren Selbstwahrnehmung als Basis für gesunde Leistungsfähigkeit bei der Arbeit.

Anne Krüger hat mit ihrer Firma GB – Gesundes Büro aus Schwielowsee eine Mission: Die Welt ein wenig gesünder zu machen.

Sie bietet Ihnen gerne eine ganzheitliche Beratung unter Berücksichtigung aller ergonomischen Aspekte am Arbeitsplatz.

Durch eine Vertical Mouse, eine Tischlehne, den praktischen Konzepthalter, die ausreichende Beleuchtung, Bürostühle oder -möbel kann das Arbeiten angenehm gestaltet werden. Lassen Sie sich beraten! Gerne vor Ort an Ihrem Arbeitsplatz oder in der Ausstellung in Schwielowsee.



GB – Gesundes Büro
Anne Krüger
Im Gewerbepark 22
14548 Schwielowsee
Tel.: 0162-9686234
info@gesundes-buero.com



Meditatives Tanzen

*Tanz ist Freude an Musik,
Bewegung und Begegnung*

22.10. 05.11. 19.11. 03.12. 17.12.19

17.30 bis 19.00 Uhr (pro Abend 10 €)
Alte Schule 14548 Ferch Burgstraße 1a

Ich freue mich auf Ihre Anmeldung!



Jacqueline Koch

Mobil: 0173 / 617 23 26

jacqueline.koch@gmx.de



**Die Rhythmen sind meist ruhig, besinnlich,
aber auch mal schwungvoll. Die
Bewegungsabläufe sind leicht erlernbar.
Es gibt keine Fehler. Bestimmt haben Sie
schon bald Ihren Lieblingstanz!
Fühlen Sie sich herzlich eingeladen!
Ihre Jacqueline Koch**

**Werben lohnt sich.
Hier im Havelboten.**

**Ich werde
Sie exzellent beraten.**

Darauf können Sie sich verlassen.
Ihre persönlichen Pläne sichern wir
mit flexiblen Versicherungs- und
Vorsorgelösungen zuverlässig ab.

Vor Ort
in Ihrer
Nähe

Wir sind für Sie da
in Schwielowsee.
Finanzfachwirt
Dave Hellbardt
Neue Scheune 53 · 14548 Schwielowsee
Telefon 033209 49 144 · Mobil 0179 2912994
dave.hellbardt@gothaer.de

Gothaer
Kraft der Gemeinschaft

Schwielowsee Seddiner See APOTHEKEN

Dipl.-Pharm. **Bernd Albrecht** Dipl.-Pharm. **Marion Albrecht**

Caputh **Neuseddin**
Fr.-Ebert-Str. 14a Kunersdorfer Str. 12
14548 Schwielowsee 14554 Seddiner See
Tel.: 033209 - 703 54 Tel.: 033205 - 542 38

Fachapotheker/in für Allgemeinpharmazie

info@schwielowseeapotheke.de
info@seddinerseeapotheke.de

Wir freuen uns auf Sie

Genießen Sie NEULAND Fleisch mit gutem Gewissen!

Keine qualvolle Massentierhaltung,
kein Antibiotika, keine Gentechnik!
Informationen auf www.neuland-fleisch.de

Fleischerei & Feinkost Andrea Spehr
An der Aue 1a · 14552 Michendorf
OT. Wilhelmshorst
www.feinkost-spehr.de · 033205/64545

zertifizierte NEULAND Fleischerei/
Tagesbistro/Partyservice

Wir verwenden regionale Produkte und kochen mit
reinen Gewürzen, grundsätzlich ohne Glutamat
und Konservierungsstoffe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NEULAND **QUALITÄTSFLEISCH**
aus *besonders* artgerechter und
umweltschonender Tierhaltung

Öffnungszeiten:
Mo., Di. 8-15 Uhr ; Mi. bis Fr. 8-18 Uhr; Sa. 7-13 Uhr

TARUK
GROSSE REISE. KLEINE GRUPPE.

BEGEGNUNGEN MIT DER WELT. EIN ERLEBNISABEND.

TARUK ABENTEUER:

In 10950 Tagen um die Welt.

MICHAEL FLECK:

Unterwegs in Costa Rica, Kuba,
Botswana, Südafrika u.v.m.

JOEY KELLY:

NO LIMITS – in Australien,
Island, Namibia und Tansania.



**30
JAHRE
TARUK**

**BESUCHEN SIE UNSEREN
ERLEBNISABEND IN BERLIN!**

Termin: 01.10.2019 – 19:00 Uhr
An der Urania 17, 10787 Berlin

Karten und Infos unter:
www.taruk.com/roadshow

TARUK International GmbH
Straße der Einheit 54, D-14548 Caputh

Telefon 033209 / 21 74 0
E-Mail info@taruk.com
Web www.taruk.com

Gewinnen Sie
Flüge oder eine
TARUK Reise!



PATZINA IMMOBILIEN



VERKAUF - VERMIETUNG - GUTACHTEN - ENERGIEAUSWEISE

**Seit über 20 Jahren Immobilien
rund um den Schwielowsee in
den besten Händen!**

**Zur Preisfindung erstellen wir
Ihnen gern eine
kostenfreie & sachverständige
Immobilienbewertung!**

**Häuser & Grundstücke für
bereits vorgemerkte Kunden
gesucht!**



Tel. 033209-80601

Kompetenz, die ansteckt.

www.immobilienschielowsee.de